

Regional

www.regional-brugg.ch
Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73



Der Künstlerin Ruth Maria Obrists Turm wird gegenwärtig in der Klosterkirche Königsfelden aufgebaut. Er ist wichtiges Bestandteil für «babel.torre viva», die Welturaufführung des Tanzstückes von Brigitta Luisa Märki im Mai 2013.

Monumental – und trotzdem elegant

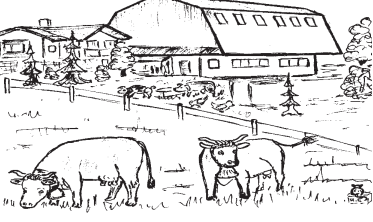
Tanz & Kunst Königsfelden steht vor der Tür
(rb) - Premiere der ersten unter dem Aargauer Leuchtturm-Schirm stattfindenden «tanz & kunst königsfelden»-Produktion «babel.torre viva» ist am 17. Mai 2013. Bereits sind die Proben im Oederlin-Areal Baden angelaufen, und Tickets für die 25 Vorstellungen sind bei der Vorverkaufsstelle Info Baden erhältlich. In der Klosterkirche selber hat seit diesem Montag die Künstlerin Ruth Maria Obrist mit den Aufbauarbeiten des Turms im Kirchenraum begonnen.

Fortsetzung Seite 9

Wie wuchtig Birrs Ja, so vehement Birrhards «Njet»

Birrhards verwirft Fusion mit Birr mit 83-prozentigem Nein

„Ab is Grüene“
Beizli zum Nassberg



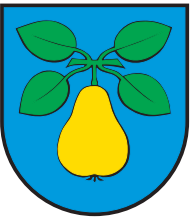
Öffnungszeiten
Freitag bis Sonntag 11.00 – 20.00

Fam. Elsbeth und Ruedi Schwarz
Nassberg 5234 Villigen
Tel. 056 284 17 20

(A. R.) - Birr «traute» sich und stimmte an der Gmeind letzten Freitag dem geplanten Zusammenschluss mit 107 Ja- zu 17 Nein-Stimmen wuchtig zu, was einem 86-prozentigen Ja entspricht. Birrhards jedoch liess die Heirat platzen und versenkte die Fusion etwa im umgekehrten Stimmenverhältnis vehement mit 154 Nein zu 32 Ja.

Die Berichte zu den Gemeindeversammlungen sowie ein Kommentar zum gescheiterten Fusionsprojekt finden sich

auf Seite 4



Die Fusion von Birrhards (l.) und Birr hat – trotz der Wappen – nicht gefruchtet.

Lust auf eine
Sonnenbrille in
Ihrer Stärke ab
CHF 145.-?

bloesser



Brillen + Kontaktlinsen

Neumarkt 2 · 5200 Brugg · Tel. 0564413046
www.bloesser-optik.ch

75743 BK

Vorzugskonditionen mit Voegtlin-Meyer-Tankkarte

Bestellen Sie noch heute eine Tankkarte bei uns!

Mehr Informationen finden Sie auf
www.voegtlin-meyer.ch
Tel. 056 460 05 05

Voegtlin-Meyer
...mit Energie unterwegs

Ihre Tankstelle in der Region

Windisch • Wildeggen • Unterentfelden • Lupfig
Matzendorf • Volketswil • Schinznach-Dorf
Langnau a. Albis • Reinach AG • Kleindöttingen
Stetten • Wohlen • Birmenstorf AG • Fislisbach
Basel • Obermumpf • Sarmenstorf • Teufenthal

BEWEGUNGS RÄUME BRUGG

Angeborene Bewegungsfolgen
Atemschule Methode Klara Wolf
Cantienica®-Das Powerprogramm
Feldenkrais
Geburtsvorb. / Rückbildungsgymnastik
Gymnastik
IKA: Individuelle Körperarbeit
Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche
Medizinisches Qi Gong
Orientalischer Tanz
Pilates
Rückengymnastik
Tai Chi Chuan
Vinyasa Flow Yoga
Yoga

Capoeira für Kinder
Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche
Yoga für Kinder

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

SCHULTHESS



Ausstellungen: Degerfeldstrasse 9 Untere Grubenstr. 1
5107 Schinznach-Dorf 5070 Frick
056 463 64 10 062 865 73 00

24h Service 0878 802 402
www.liebi-schmid.ch info@liebi-schmid.ch

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

frühlingslust

(A. R.) - Auch wenn sich der Winter nochmals aufbäumt: Nach dem ersten Gastspiel des Frühlings tauen die Leute auf, ihre (Konsum-)Laune bessert sich schlagartig, Optimismus macht sich breit. Auch das Frühlingserwachen der Vegetation ist stets aufs Neue ein Ereignis, wie unsere «Frühlings-Schau» mit Johannes Zulauf «vom Zulauf» in Schinznach-Dorf zeigt (siehe Beitrag unten). Bleibt zu hoffen, die Entwicklung der Konjunktur mit jener des Sonnenstandes korrelieren möge. Und dass das Wirtschaftsmotörli hierzulande verlässlicher brummt als anderswo, hat nicht zuletzt mit unseren KMUs zu tun, die sich stets als enorm wichtige Konjunkturstütze erweisen. Davon gibts gerade in unserer Region schöne Beispiele. Etwa jene Betriebe, die im Innern des Blattes ihre interessanten Angebote präsentieren. Es sind Unternehmen, die noch ein Gesicht haben. Das wollen wir zeigen wir auf den

«Frühlingslust»-Seiten 6 + 7

Schwellende Knospen und junges Grün

Aufbruchstimmung in der Natur: Der Frühling ist startklar

(msp) - Jahr für Jahr sind wir Zeugen des wundersamen Schauspiels: Nach der ersten frostfreien Nacht kommt Bewegung in die Natur. Triebe streben zum Licht. Wer nach der langen Vegetationspause zwischen den Laubschichten die ersten Spitzen des jungen Grüns ertastet, taucht Kopf über ein ins Gartenglück. Endlich ist er da, der Frühling. Der Garten ruft - und damit eine der schönsten Leidenschaften des Lebens. Am Anfang steht meist die Fahrt zum Gartencenter, weil es dort schon grünt und blüht - und weil die Gartenträume in unseren Köpfen nach Erfüllung heischen.



Der Vorfrühlings-Rhododendron ist bereits in voller Blüte: Für Johannes Zulauf hat die wichtigste Jahreszeit begonnen.

Fortsetzung Seite 6

Erstmals mitgemacht – und schon gewonnen

Marcel Paul aus Birr gewinnt Regional-Kreuzworträtsel

(A. R.) - Für einmal sorgte ein «Schneesturm» – so das Lösungswort des letzten Rätsels – zum Frühlingsanfang für grosse Freude: «Das trifft sich ja bestens, die 200 Franken sind für mich sozusagen eine Art Möbel-Rabatt», lachte Marcel Paul, der gerade am Zusammenbauen seiner neuen Teile war.

Dafür hat sich der bereits in Birr aufgewachsene gelernte Schreiner und heute auf dem Bau wirkende Mann mit Jahrgang '74 extra freigenommen – und dabei in einem Pausli praktischerweise gleich die Gewinnübergabe integrieren können. Wohnen tut er in der Wyde-Siedlung, womit der Rätselgewinn zum zweiten Mal nacheinander dahin gegangen ist. Schon verblüffend angesichts der rund 400 Karten – wir staunen selber immer

wieder –, die erneut bei uns eingegangen sind. Aber einwandfrei ermittelt von Regional-Glücksfee und -Ausläufer A. R., notabene unter dem gestrengen Blick vom ebensolchen Patron. Gefragt, ob er denn an die Fusionsgmeind gehe, meinte er schmunzelnd: «Da habe ich mich zuwenig schlaue gemacht. Und vor allem bin ich kein Schweizer», so die überraschende Antwort des perfekt Dialekt parlierenden Deutschen, der – «noch» – den Pass der Eltern hat. Diese seien es übrigens gewesen, die ihn mit Vehemen zum Kreuzworträtsel im Regional angehalten hätten. «Also habe ich im Februar erstmals mitgemacht – und jetzt gleich gewonnen», staunte Marcel Paul. Wenn das keine Inspiration ist, es in Angriff zu nehmen, das

März-Kreuzworträtsel auf S. 6



Profitieren Sie von unserem Monatsangebot im März !

Die perfekte Digitalkamera für EXTREM-Situationen!

Olympus Stylus
→ **Tough TG-2**

Wasserdicht bis 15m
Fallsicher bis 2.1m
Frostsicher
GPS Funktion
Brillante Bildqualität
Mikroskopisches Makro

CHF 549.--
inkl. 1 Sony Speicherkarte SDHC 32GB
im Wert von CHF 81.--



Foto Eckert
Foto-Film-Digital

Neumarkt 2 5200 Brugg Tel. 056 442 10 60

ParaMediForm
Institut für Gesundheit, Wohlbefinden

ERFOLGREICH ABNEHMEN

Susanne Merz | 5200 Brugg
Tel. 056 441 83 41 | Fröhlichstrasse 51
www.paramediform.ch

HANS MEYER AG

- Transporte
- Aushub / Rückbau
- Kies- und Recyclingmaterial
- Mulden- und Containerservice
- Kehrriechtabfuhr

An der Bruneggstrasse «Industriegebiet»
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

KOSAG Transport AG

- Muldenservice
- Verkauf von Kompost und Holzschnitzel
- Häckseldienst
- Entsorgung aller Art
- Archiv- und Hausräumung

Wildschachenstrasse, 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch

Jahreskonzert



«musifantastisch»

Samstag, 23. März 2013, 20 Uhr
Turnhalle Villnachern

Am Freitag, 22. März: Barbetrieb ab 21 Uhr
und am Samstag nach dem Konzert

Platzreservation:
www.mg-villnachern.ch/reservierung
oder: reservierung@mg-villnachern.ch
Notfälle: 076 424 36 84 (19.00 – 19.30 Uhr)



Praxis für traditionelle chinesische Medizin

Neumarktplatz 7 5200 Brugg; Mo - Fr 8 - 12.30 14 - 18.30 Uhr
Tel. 056 442 69 69 / brugg@tcm-helvetica.ch / www.tcm-helvetica.ch

**Alternative und natürliche
Behandlungsmethoden für Ihre Gesundheit**

Jetzt aktuell: Heuschnupfen

Warten Sie nicht, bis die Nase läuft, die Augen brennen und alles juckt. Stärken Sie mit Hilfe der chinesischen Medizin Ihre Abwehrkräfte.

**Mit unseren Therapien
ohne Heuschnupfen durch den Frühling!**

**Akupunktur, Tuina Massage, Schröpfen,
Ohrakupunktur, Moxa, Kräutertherapie**

Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mit Zusatzversicherung für Alternativmedizin von der Krankenkasse anerkannt



Bon

für eine KOSTENLOSE
Kennenlern-Behandlung
(pro Person kann nur ein
Bon eingelöst werden).

Stellenanzeige

green.ch zählt zu den führenden Informatik-Firmen der Schweiz. Wir suchen für unser Datacenter-Team per sofort oder nach Vereinbarung:

Portier Nacht-/Wochenende (m/w)

Als uniformierter Repräsentant arbeiten Sie während der Nacht und an Wochenenden mit einem Arbeitspensum von 40% bis 100% in unseren Rechenzentren.

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen inkl. Foto.

Auskünfte: Gordon Tschanen, Telefon 056 460 23 23,
Email: gordon.tschanen@green.ch
green.ch AG, Gordon Tschanen, Badstrasse 50, 5200 Brugg

Von Schinznach-Dorf nach Miami – und zurück

Schinznach-Dorf: Vernissage der
21. Nachlese 2012 am 17. März in der Aula

(rb) - Die Nachlese 2012 blickt aufs vergangene Jahr in der Gemeinde Schinznach-Dorf zurück. Eine Nachlese 2013 wird normal produziert und 2014 veröffentlicht. Dannzumal heisst das Gemeinwesen neu Schinznach – und die Ortsteile Schinznach-Dorf und Oberflachs werden im Jahr 2015 gemeinsam eine «Schinznacher» Nachlese 2014 veröffentlichen. Jetzt aber ist am Sonntag, 17. März, 17 Uhr erst einmal Vernissage fürs Opus 2012.

Wie immer in der Aula auf der Feldschen – und wie immer mit einer prägnanten Einführung ins Heft mit nachfolgendem Apéro. Dazwischen wird sich der in Schinznach wohnhafte Kulturschaffende Jaap Achterberg (Bild) mit einer Roald Dahl-Geschichte zu Wort melden.

Was ist zu erwarten?

Ein Blick ins Inhaltsverzeichnis verspricht ein reichhaltiges Heft. Die Redaktion hat Geschichten aus dem Dorfkreis zusammengetragen und lässt eingangs die in Miami lebende Schinznacherin Manuela Leder-Isenschmidt ausführlich zu Worte kommen. Es folgen die Schilderung von Freizeitaktivitäten junger Schinznacherinnen und Schinznacher, ein Rückblick der besonderen Art auf 150 Jahre Apotheke im Dorf, eine Reportage über die Schinznacher Milchmarken, ein Bericht über die Vögel beim «Tor zum Schenkenbergertal» (Bild unten), dem Gaströchni-Kreisel schmuck, so wie eine Fortsetzungsgeschichte von verborgenen Schinznacher Gärten im Winterkleid (in der nächsten Ausgabe sind die gleichen Gärten im Sommer schmuck zu sehen). Der neue Walking-Trail Schenkenbergertal, die archäologischen Grabfunde aus der Bronzezeit, vergessenes Strohhandwerk und natürlich ein ausführlicher Rückblick auf «Kultur schiint z'Nacht 2012» sind weitere Themen. Aus der Ratsstube, Dies und Das, die Erinnerungsfotos von Verstorbenen, ein Gespräch mit dem Kulturschaffenden Jaap Achterberg und das Vorwort der Kirchenrätin Regula Wegmann-Zeller ergänzen den Inhalt der Nachlese 2012, die während der Vernissage sowie danach ab Montag, 18. März, beim Volg, bei der Raiffeisenbank, auf der Post und am Schalter der Gemeindekanzlei für Fr. 15.– gekauft werden kann.



Der Frühlings-Check enthält folgende Kontrollen:

- Innenraum
- Motorraum
- Fahrzeug-Unterseite
- Bereifung
- Karosserie



**Jetzt zum Frühlings-Check
für CHF 49.– anmelden!**

Fragen Sie auch nach unseren attraktiven
Reinigungspaketen.



Das Auto.

Aktionslaufzeit: 1.3. – 31.5.2013

E-Baschnagel ag
WINDISCH 056 460 70 30

E. Baschnagel AG
5210 Windisch
www.baschnagel.ch



Die Band: Duke Heitger (USA) - Trompete; Paolo Alderighi (I) - Piano; Engelbert Wrobel (D) - Klarinette, Saxofone; Bernard Flegar (D) - Schlagzeug

Jazz im Salzhaus

Brugg: Engelbert Wrobel's International Hot Jazz Quartet

Am Sonntag, 17. März (19 - 22.30 Uhr) macht das Engelbert Wrobel's International Hot Jazz Quartet auf seiner Tournee Halt im Salzhaus. Die Band setzt sich aus vier bereits weit gereisten Vertretern einer neuen Generation von Hotjazz- und Swingmusikern zusammen. Die internationale Besetzung spielt authentischen New Orleans Jazz und Harlem Swing der 20er- und 30er-Jahre in bester Tradition der legendären Combos um Teddy Wilson,

Benny Goodman, Bobby Hackett, Roy Eldridge und Louis Armstrong. Engelbert Wrobel gewann bereits in jungen Jahren den Preis bei «Jugend jazzt», und schon bald darauf wurde ihm ein Platz in Rod Mason's Hot Five angeboten. In seiner Karriere spielte Engelbert schon mit vielen Weltstars des Jazz, so unter anderem mit Clark Terry, Harry «Sweets» Edison, Louis Bellson, Doc Cheatham, Chris Barber, Charly Antolini oder Greetje Kauffeld.

Noch mehr «Grobe Unfueg»

In Villigen hat die Theatergruppe unter der Leitung von Brigitte Wyss glänzend reüssiert und mit dem Stück «Grobe Unfueg» grossen Applaus eingefahren. Nun geht es ab Freitag, 15. und Samstag, 16. März ab 20 Uhr und am Sonntag, 17. März ab 13.30 Uhr in der Turnhalle Erbslet nochmals um Hoteldirektors, Raumpflegerin, Gangster und einen «senilen» Grossvater. Die Festwirtschaft liegt in den Händen des Gemischten Chors und der Vorverkauf ist organisiert unter 056 284 17 50 (Mo + Mi 18 - 19.30 Uhr) und unter www.theatervilligen.ch

Melodienstrass der MG Lauffohr

Am Samstag 16. März, findet um 20.15 Uhr das Jahreskonzert der Musikgesellschaft Lauffohr statt. In der Turnhalle Au wird das Korps mit bekannten Melodien überraschen. Die Musikgesellschaft steht unter der Leitung von Tobias Zwicky. Ebenfalls gibt es wieder ein feines Nachtessen und die Ghuddlätä-Bar. Dieses Jahr wird die MG Lauffohr am Sonntag darauf ein Gastkonzert mit einigen Stücken aus dem Jahreskonzertprogramm in Schwörstadt (D) spielen (17 Uhr).

Hausen: Meiereien

Täglich schreibt der Autor Jörg Meier in der Tageszeitung seine «Meiereien» und erreicht bei der Leserschaft Kultstatus. Begleitet wird er auf seiner Lesetour am Donnerstag, 14. März, 20 Uhr, im Wohnheim Domino (Stückstrasse 2) vom Musiker und Kabarettisten Philipp Galizia. Eintritt: Fr. 10.–, Abendkasse ab 19.30 Uhr (es findet kein Vorverkauf statt). Die Bibliothek und die Kulturkommission freuen sich auf einen vergnüglichen Abend.

Odeon Brugg: Erzählung mit Musik

Am Freitag, 15. März (20.15 Uhr) präsentiert Cornelia Montani eine Erzählung mit Musik: die Steinflut – nach der Novelle von Franz Hohler. Im September 1881 zerstörte ein gewaltiger Bergsturz den östlichen Teil des Glarner Dorfes Elm. Franz Hohler hat das dramatische Ereignis zu einer ergreifenden Novelle verarbeitet. Cornelia Montani gründete nach dem Besuch der Scuola Teatro Dimitri im Tessin 1988 zusammen mit Joe S. Fenner das «Tandem tinta blu». Heute spielt sie ihre Eigenproduktionen in verschiedenen Formationen. Sie lebt in Winterthur und wirkt in der Kleinkunstszene als Schauspielerin, Musikerin, Autorin und Regisseurin.



Zur **Verstärkung** von
unserem Team suchen wir
gelernte, selbständige **Sanitär-
und Heizungsmonteur**.
Wir **freuen** uns auf Ihre
Bewerbung.

Graf Haustechnik AG
Liselweg 2
Postfach
5212 Hausen

T 056 461 75 00
F 056 461 75 01
info@graf-haustechnik.ch
www.graf-haustechnik.ch



Briefmarkensammlungen

Kompetente Beratung durch
Max Siegrist, Briefmarkenservice, Brugg
Tel 056 225 221 46

Ihr Gärtner erledigt Ihre Gartenarbeiten!
Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig!
Z. B. schneiden, mähen, jäten usw. –
Zügelarbeiten. R. Bütler, Tel. 056 441 12 89

BÄREN BÖZBERG-Flohmarkt

Vom 21. – 27. Februar (ausser Sa) ist wieder Flohmarkt!
Genügend Tische stehen zur Verfügung (Fr. 5.–).
Anmeldung unter Tel 056/ 441 15 65

Bäume und Sträucher jetzt schneiden!
Wir erledigen Ihre Schnitтарbeiten fachmännisch und termingerecht. T. Winterhofen und P. Knöpfel. 056 441 16 47

**Erledige Maurer-, Umgebungs- und Aus-
hubarbeiten.**
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85



Lisbeth und Dieter Keist
5107 Schinznach-Dorf
056 443 12 31

Frühling für den Gaumen

erleben und geniessen
hirzen.ch

Pause : Donnerstag und Freitag

Brugg: viel los im Dampfschiff

Das Dampfschiff-Programm in Kürzestform: Am Donnerstag, 14. März, ist die Dampfschiffbar angesagt, am Freitag, 15. März, ertönt junger Sound mit «Ridemption» & «Pamplona Grup» – und am Sonntag, 17. März (12 Uhr), wird im Rahmen von «Literamour» über Rainer Maria Rilke diskutiert.

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal.
Bar-Bezahlung, Abhol-Service.
Melden Sie sich bitte unter

Tel. 078 770 36 49



Sudoku -Zahlenrätsel										Wo 11-2013
			8	9	1					
		5				2				
	7							6		
2			1		9				7	
7				5					4	
5			7		2				8	
	3							5		
		9				7				
			6	8	3					
www.tanzkalender.ch										

Du bekommst Drohbriefe?
Dann musst Du unbedingt
den Absender ausfindig
machen, damit Du
ihn anzeigen kannst.

Toll, den habe ich.
Es ist das
Steueramt!



PUTZFRAUEN NEWS

Wir gestalten und warten Ihren geliebten Garten

(msp) – Mit etwas Geduld und Zuwendung kann sich auch der kleinste Garten zum spriessenden Paradies entfalten. Doch vor dem Anlegen eines Gartens sollte man sich einige grundsätzliche Gedanken machen. Schliesslich soll

das Verweilen im Garten Freude machen, soll zum Betrachten und Geniessen einladen. Auch gilt es, den Aufwand für Unterhalt und Pflege zu bedenken. Selbst für eine kleine Gartenfläche gibt es eine Vielzahl an Gestal-

tungsmöglichkeiten. Nicht nur Statuen, Naturstein-Stufen oder Wasserläufe machen einen Garten einladend und verleihen ihm Struktur – noch wichtiger ist die geschickte Wahl der Pflanzen. Bei einem kleinen Garten besteht die

Herausforderung darin, Nischen zu schaffen, wo man sich ungestört ausruhen kann. Wo eher wenig Platz zu Verfügung steht, sollte das Laub des Hauptbaumes oder der wichtigsten Sträucher das ganze Jahr über reizvoll wirken. Es gibt

sommergrüne Arten mit schöner Herbstfärbung und mit Zweigen, die auch im Winter äusserst dekorativ sind.

Die Profis, die sich auf dieser Seite empfehlen, helfen ihnen gerne ihre Gartenträume zu verwirklichen.

Huber's Gartenbauteam

*Premièr
Preiswert
Professionell
Rund um den Garten*



**Kurt Huber
Gartenbau**

Vierbrunnenhof
5244 Birrhard
Tel.: 056 225 19 74
Fax: 056 225 04 43
Natel: 079 658 20 91

Griner
Gartenbau




Roger Griner
5213 Villnachern
Mobil 078 646 24 32
www.griner-gartenbau.ch

IHR GARTENGESTALTER

Gartmann



H. Gartmann
Gartenpflege +
Gartenbau
Zelgliweg 4
5107 Schinznach-Dorf
Telefon 056 443 28 65
Natel 079 420 62 38

JÜRGEN ZULAUF
GARTENSERVICE/
GARTENBAU



Sorgt für Ihren Garten

- Neuanlagen
- Unterhalt
- Renovationen
- Umänderungen
- Baumpflege
- Rodungen

Alte Gasse 5, 5107 Schinznach-Dorf
Telefon 056 443 02 11

hotz gartenbau ag



NEUANLAGEN • UNTERHALT • SPORTPLÄTZE

5417 Untersiggenthal
Tel 056 210 10 55
www.hotz-gartenbau.ch

- Planung
- Beratung
- Ausführung



Trautmann GmbH
Gartenbau und Gartenpflege • 5106 Veltheim

Tel. 056 443 29 54 www.trautmann-gartenbau.ch
info@trautmann-gartenbau.ch

Aktuell: Rasen-Sanierungen / Rollrasen



**Wernli Gartenbau GmbH
Thalheim**



Telefon 056 443 33 08
www.wernli-gartenbau.ch

- Neuanlagen
- Unterhalt
- Verbundsteinplätze
- Pflasterungen
- Biotope
- Zäune aus Holz und Metall
- Vogelbäder aus Eigenproduktion
- Natursteinmauern und -plätze
- MUSTERGARTEN IN OBERFLACHS

Stoll Gartenbau GmbH
NEUBAUTEN
unsere Offerte – Ihr Gewinn
BÄUME + STRÄUCHER
schneiden/fällen zum Fixpreis
RASENSCHNITTE
Jahrespauschale
Tel. 079 678 05 96 Scherz

Ein einzig Dorf von Eigenständigen

Birrhard: Zusammenschluss mit Birr klar abgelehnt

(msp) - Das kleine Birrhard (660 Einwohner) konnte sich nicht mit der Idee anfreunden, künftig ein Ortsteil der grossen Nachbargemeinde Birr (4'208 Einwohner) zu werden. An der ausserordentlichen Gemeindeversammlung am letzten Freitag wurde mit 154 Nein-Stimmen gegen 32 Ja-Stimmen der geplanten Fusion eine Abfuhr erteilt. Von den 489 Stimmberechtigten waren rekordverdächtige 193 Personen (39,37%) anwesend, das Quorum lag bei 98. Der Entscheid ist definitiv.

Im Zuge der Versammlung meldeten sich mehrere Bürgerinnen und Bürger zu Wort. Die Wortmeldungen liessen, mit wenigen Ausnahmen, kaum ein gutes Haar an den Fusionsplänen und wurden jeweils in der Versammlungsrunde mit zustimmendem Applaus bedacht. Dieser Zusammenschluss-Vertrag sei schlicht katastrophal, ja gar ein Rohrkrepierer, erschauerte sich ein Votant. Die Zahlen stimmten nicht – und die Abschreibungen würden anders gehandhabt. Fatal sei ausserdem, dass im Vertrag keine Wahlkreise vorgesehen seien. Auch das Versprechen, eine zusätzliche Busverbindung zwischen Birrhard und Birr würde eingeführt, sei Augenwischerei, denn es habe schlicht zuwenig Leute, die eine solche benutzen würden. Votant Nummer 2 meinte, es sei schlicht nicht nachhaltig, mit einer verschuldeten Gemeinde zu fusionieren. «Wenn wir nicht fusionieren, kommen wir langfristig mit einem tieferen Steuerfuss durch», zeigte er sich überzeugt. Ein Zusammenschluss würde höchstens zwischen Birr und Lupfig Sinn machen.

Warten bis die Zeit reif ist
Votant Nummer 3 kritisierte die Bewertung der Facharbeitsgruppen (FAGs). Vier der acht FAGs hätten nämlich die Fusion nicht empfohlen. Vieles im Bericht sei schwammig, gummig – kurzum nichtssagend. Er fragte in die Versammlung: Wie gross wäre wohl die Unterstützung bei einer Grossfusion zur Gemeinde Eigenamt? Für ihn waren jedenfalls viel zu viele Fragen offen und er empfahl den Anwesenden, vorläufig die Eigenständigkeit zu bewahren. «Warten wir ab, bis die Zeit reif ist für eine grosse Gemeinde Eigenamt.»

Auf paradiesische Zustände verzichten?
Votant Nummer 4, ein Turner mit Herzblut, schwärmte von den paradiesischen Zuständen in seinem Dorf. Er habe hier alles, könne auf unkomplizierte Weise Turnhalle und Turnhüsl nutzen. Votantin Nummer 5 zweifelte am Weiterbestand der Schule, sollte der Zusammenschluss zustande kommen. Ammann Ursula Berger zeigte sich jedoch überzeugt, dass der Schulstandort Birrhard erhalten bliebe und bedauerte, dass gewisse Fragen im Zusammenhang mit der Schule nicht schon viel früher gestellt worden seien. «Wir sind unter anderem auch wegen der tollen Schule hierher gezogen», meldete sich Votant Nummer 6 zu Wort. «Vielleicht ist die Fusion ja eine Chance und die Schule bleibt dann eher bestehen?». Die Stimmung in der Birreter Turnhalle, die Unwägbarkeiten und geäusserten Zweifel liessen erahnen, wie die Abstimmung verlaufen würde: Die klare Ablehnung des Zusammenschluss-Vertrages löste nach rund einstündiger Versammlung denn auch einen erleichterten Schlussapplaus aus.

«Wir wollen ein Zeichen setzen»

Birr: deutliches Ja (107 Ja zu 17 Nein) zur Fusion mit Birrhard



Jene 7,5 % der Birrer Stimmberechtigten, die sich zur Fusionsgmeind einfanden, legten ein klares Bekenntnis zum Zusammenschluss ab.

(A. R.) - «Wir wollen ein Zeichen setzen für weitere Zusammenschlüsse im Eigenamt», sagte Ammann Markus Büttikofer letzten Freitag an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung. Und wer sich nicht zusammenschliessen wolle, Stichwort steigende Aufgabenlast der Gemeinden, werde dereinst eben zusammengeschlossen.

Er blickte auf den Fusionsprozess zurück, kam auf die Vorteile einer Fusion für die beiden Gemeinden zu sprechen und erwähnte, dass die neue Gemeinde mit insgesamt 14 Millionen Franken an Kantonsgeldern rechnen könne (Grundbetrag Fr. 800'000.–, Zusammenschluss-beitrag 2,7 Mio. Fr. und während 8 Jahren 1,4 Mio. Fr. Finanzausgleich).

Einen «Tätsch a de Grind»... ...nannte er den AZ-Artikel vom Vortag. Dieser

griff die Mitteilung der Schulpflege Birrhard an die Eltern und Einwohner auf, wonach bei einer Fusion der Schulstandort Birrhard gefährdet sei. «Die Schule Birrhard wird durch den Zusammenschluss gestärkt – und nicht geschwächt», betonte Büttikofer.

Auch wegen besagten Artikels zeigte er sich, nach einigen Pro-Voten und dem deutlichen Abstimmungsergebnis, «skeptisch», was ein zustimmendes Ergebnis aus Birrhard betrifft. Und nachdem ihm Noch-Gemeindeschreiber Martin Maumary gleich darauf das gerade per SMS gelieferte Resultat zeigte, verdichtete sich seine Skepsis zur Gewissheit. Nun werde man einige Zusammenarbeits-Modalitäten mit Birrhard neu überdenken müssen, so ein enttäuschter Büttikofer. Er unterstrich aber auch, dass die langjährige Arbeit nicht vergebens gewesen sei, zumal Chancen auf ein Zusammengehen mit anderen Gemeinden durchaus weiterbestünden.

Die unlogische Fusion

Birr-Birrhard: Der Begriff der Logik wurde auch beim Zusammenschluss-Projekt «Zubi» arg strapaziert

(A. R.) - Auch im Fall Birr-Birrhard sprach die Projektleitung unaufhörlich, befeuert von den Medien in ihrem distanzlosen Ja-Jubel, von einem «logischen Schritt», der da nun mit dem Zusammenschluss vollzogen werde. Damit sollte diesem wohl der Anstrich eines Aktes der reinen Vernunft, einer Art mathematischen Beweisführung verliehen werden. Mit der Logik jedoch haperte es auch bei dieser Fusion ganz gewaltig.

Art. 1: «Nach der Fusion bestimmt die neue Gemeinde»
Ganz allgemein: Fusionsverträge haben ihren Namen nicht verdient. Verträge sind bindend, Regelungen in Fusionsverträgen sind es nicht, sondern tragen eher den Charakter unbestimmter und ziemlich gehaltfreier Absichtserklärungen. Ob Verwaltungs-Zweigstelle, Postauto-Verbindungen oder Schulmodalitäten: Nachher sagt das neue Gemeinwesen, was wo hin- oder wegkommt. «Nach der Fusion bestimmt die neue Gemeinde»: Das ist denn auch der erste und einzige Artikel, der da zu stehen hätte. Rein logisch gesehen wäre, weil von solch grosser Evidenz, allerdings selbst dieser entbehrlich. Bei Birr-Birrhard versteckte er sich übrigens unter 10.2 in den Schlussbestimmungen.

Logisch: Weniger ist mehr
Birrhard mit seinen 660 Einwohnern hat den sich abzeichnenden Souveränitätsverlust also doch noch bemerkt: Klar, dass man nachher in einer Fast-5'000-Seelen-Gemeinde weniger dazu zu sagen gehabt hätte, was vor der eigenen Haustüre konkret geschieht. Es spricht nicht gegen sie, dass sie sich ebenfalls nicht von einem tieferen Steuerfuss haben ködern lassen – und wer kann schon sagen, wie sich dieser künftig entwickelt, zumal der kantonale Geldsegen irgendeinmal verebbt. Sodass die «Birreter» ganz logisch, rational und eben gerade nicht aus dem Bauch heraus befunden haben: Für uns ist weniger mehr. Weniger konkret als vielmehr viel zu abstrakt ist ausserdem das allenthalben beschworene zusätzliche Gewicht im Kanton, welches bei jeder Fusion als Pro-Argument in die Waagschale geworfen wird. Wobei sich unter dem Gesichtspunkt der Logik nicht wirklich erschliesst, weshalb eine Gemeinde mit 5'000 Einwohnern mehr Gewicht haben soll als zwei Gemeinden mit 5'000 Einwohnern. Es dürfte doch eher so sein, dass wenn sich zwei Gemeinden für dieselben Interessen stark machen, diese in «Aarau» mehr bewirken können als eine. Sind die Interessen allerdings unterschiedlich gelagert, geht die Stimme des Kleinen in einer fusionierten Gemeinde einfach unter. Oder anders: Der Grosse erfreut sich dann tatsächlich an mehr Gewicht – auf Kosten des überstimmten Kleinen.

Übliches Fusions-Prozedere: von Anfang an falsch

Unlogisch ist schon die gängige Herangehensweise an sich. Bevor man für 160'000 Stutz fünf Jahre lang alles vom Hundertsten ins Tausendste abklopft und nicht zuletzt beträchtliche Ressourcen in den Verwaltungen und Behörden bindet, könnte sich das Volk doch einmal von Anfang an zur Fusionfrage äussern. So liesse sich bei einem Nein viel Geld und Arbeit sparen.

Dann ginge auch nicht – wie so oft, wenn sich der Souverän erdreistet, «falsch» abzustimmen –, das Lamento los, das Volk habe sich in letzter Minute von Flugblätli oder Zeitungsartikeln sinistrieren Kräfte manipulieren lassen oder sei noch nicht reif für eine fusionierte Zukunft gewesen. Irgendwie scheint das übliche Fusions-Prozedere mit den jahrelangen Vorarbeiten den verqueren Anspruch der Fusionsvorbereiter zu nähren, das Volk habe das Ganze nach soviel Büz mit einem Ja zu honorieren. Ob «Schenkenberg», «Schinz-nach», Baden-Neuenhof oder jetzt Birr-Birrhard: Wenns schiefgeht, sind jedenfalls immer alle andern schuld. Dass man jahrelang schlicht am Volk vorbeigewerkelt haben könnte, wird selbst bei einem solch krassen Resultat wie in Birrhard nicht in Betracht gezogen.

Eigenartig ist zudem: Beim Einholen eines Verhandlungsmandats ist stets von einem «ergebnisoffenen Prozess» die Rede. Es gehe, wird gefühlte 1'000 Mal betont, nur ums Abklären und nicht um eine Fusion. Danach kommt es jedoch alles andere als ergebnisoffen, nämlich nicht mal so und mal so, sondern bei allen Fusionsprozessen immer ganz genau gleich raus: Ja-Antrag für den Zusammenschluss. Logisch ist das nicht. Folgerichtig wäre, da es ja eh schon zu Beginn um eine Fusion geht, darüber wie erwähnt gleich am Anfang zu befinden.

Minus mal minus gibt nicht immer plus

Unlogisch, gar willkürlich wirkt für den objektiven (Karten-)Betrachter weiter, weshalb sich ausgerechnet Birr und Birrhard hätten zusammenschliessen sollen. Die logische Fusion wäre Birr-Lupfig. Das ist jedoch wie mit Brugg und Windisch. Man mags beklagen oder nicht wahrhaben wollen, aber die nüchterne, fusionseuphorie-befreite Erkenntnis lautet: Die begüterte Gemeinde wird sich die weniger begüterte auf absehbare Zeit hin nicht leisten wollen. Und «Zubi» ist halt das, was von den Annäherungsversuchen im Eigenamt geblieben ist: ein «Rumpf der Schwachen» quasi. Minus mal minus mag gemäss mathematischer Logik plus ergeben – nicht aber im richtigen Leben.

www.regional-brugg.ch



Schöner – und günstiger – wohnen: am Rebenweg im Haus «vorne links» (siehe Illustration unten).

Haus vier noch frei

Villnachern: schöne Aussichten am Rebenweg

(A. R.) - Derzeit werden am Villnacher Rebenweg fünf freistehende 5,5-Zimmer-Einfamilienhäuser mit hohem Ausbaustandard hochgezogen. Ihre Stärken zeigen sich auch beim einzigen Haus, welches noch nicht verkauft ist: Man kann es quasi mit der Familie wachsen lassen – und das Preis-Leistungsverhältnis ist doch ziemlich verblüffend.

Der Blick vom Südhang übers Aaretal Richtung Habsburg bietet schöne Aussichten: Für Kinder und Haustiere im verkehrsarmen Quartier genauso wie fürs Portemonnaie, beträgt doch der Preis von Haus 4 erstaunliche Fr. 825'000.–. Zudem besteht die Option, den Dachstock um ein oder zwei Zimmer auszubauen. Wer von Anfang an ein Zimmer mehr wünscht, bezahlt zusätzlich Fr. 29'000.–, wer über deren zwei inklusive Dusche und Bad verfügen möchte, entrichtet Fr. 69'000.– mehr. Bei letzterer Variante erhöht sich die Wohnfläche von 130 auf 175 m².



Die vom Birrer Büro hs Architektur, haus suter ag, konzipierten Häuser verfügen ausserdem über einen Parkplatz in der Tiefgarage und einen Aussenparkplatz. Die Heizung erfolgt mit modernster Wärmepumpentechnologie. Mehr Infos bei Pricom AG Immobilien unter 056 450 36 36 oder

www.rebenweg-villnachern.ch

20. Waldarbeitstag in Rüfenach

Am Samstag, 16. März, findet der diesjährige Jubiläums-Waldarbeitstag für die Bevölkerung statt. Besammlung ist um 9.30 Uhr beim Waldhaus (9 - 9.20 Uhr Begrüssungskaffee), nachher wird der Wald gepflegt, werden Jungpflanzen gesetzt und wird aufgeräumt. Dabei tut man nicht nur etwas für den Wald, sondern auch für die Gesundheit. Ferner ist eine gute Gelegenheit geboten, sich gegenseitig kennenzulernen. Eine grosse Beteiligung würde den Gemeinderat und die Forstkommision sehr freuen – sie erwarten jedenfalls wieder einen Grossaufmarsch. Mitbringen: gutes Schuhwerk Handschuhe Regenschutz das Werkzeug wird zur Verfügung gestellt (Arbeitsschluss: ca. 15.30 Uhr). Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Über Mittag gibt es eine Zwischenverpflegung, und anschliessend an die Arbeit lädt die Ortsbürgergemeinde alle Waldarbeiter zum gemütlichen Vesper im Waldhaus ein. Durchführung im Prinzip bei jeder Witterung. Wenn eine Verschiebung trotzdem (bei extremen Verhältnissen) nötig wäre: Verschiebedatum Samstag, 6. April (gleiche Zeiten).

Oberstufe Schenkenbergertal: Nur noch Real und Sek am gleichen Ort möglich

Das revidierte Schulgesetz sieht unter dem neuen § 22 nur noch die Kombination von Real und Sek an einem Ort vor. Es ist nicht mehr möglich, eine Bez und eine Real an einem Standort zu führen. Zwei Anträge der Kreisschulpflege auf eine Ausnahmeregelung hat das Departement BKS grundsätzlich abgelehnt und aufgrund des Platzmangels ausschliesslich für das Schuljahr 2013/14 die Ausnahme bewilligt. Mit dem Start der Umsetzung der Struktur 6/3 ab August 2014 wird die Realschule nur noch in Veltheim geführt. Dies bedeutet, dass die Schüler, welche heute die dritte Klasse der Realschule in Schinznach-Dorf besuchen, auch die vierte Klasse in Schinznach-Dorf absolvieren werden. Andererseits werden die Schüler, welche heute die zweite Klasse in Veltheim besuchen, wie üblich für die dritte Klasse nach Schinznach-Dorf wechseln und dann im Schuljahr 2014/15 für die vierte Klasse nach Veltheim zurückkehren. Die Kreisschulpflege bedauert, dass nicht einmal mehr für die letztgenannte heutige zweite Klasse der Realschule eine Ausnahmeregelung bewilligt werden konnte.

JOST	Elektroanlagen Telematik Automation
Service Projektleitung	Jost Brugg AG Tel. 056 460 89 89 www.jost.ch
JOST verbindet...	

5300 Vogelsang Tel. 056/210 24 45 Fax 056/210 24 46 Offiz. Servicestelle Läuchli-Marken- Heizkessel.		Isidor Geissberger Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis
Brenner- & Heizungsservice aller Marken		

Zimmer streichen ab Fr. 250.– 20 Jahre MALER EXPRESS 056 241 16 16 Natel 079 668 00 15 www.maler-express.ch
--

bruggtour.ch	Fit im regionalen Tourismus!
• organisiert Exkursionen • berätet bei touristischen Vorhaben • plant und begleitet Ihren Ausflug	Silvia Kistler, Fachperson Tourismus Postfach, 5201 Brugg · 079 741 21 42 www.bruggtour.ch · info@bruggtour.ch

45. Engadiner – auch für Unterländer toll

Super-Wetter und einmalige Verhältnisse

Über 11'000 Langlauf-Fans nahmen am Sonntag bei besten Bedingungen die 42 oder 21 km am 45. Engadiner Skimarathon unter die schmalen Latten. Gewinner waren alle, die vor Kontrollschluss durchs Ziel liefen – darunter auch viele Läuferinnen und Läufer aus unserem Verbreitungsgebiet.

Die Rangliste, alphabetisch geordnet, zählt 462 Aargauerinnen und Aargauer. Aus Brugger Sicht verblüfft das «Paar-Rennen», das Tamara und Pascal Vetsch über 42 km absolvierten. Sie lagen am Schluss gerade 9 Zehntel auseinander. Wie üblich top auch René Leder aus Holderbank, der den 180. Rang erreichte. Allen, die teilnahmen und dankkamen, gratulieren wir für ihre sportliche Leistung.

Regional-Auszug aus der Rangliste in alphabetischer Reihenfolge mit Jahrgängen, Rang und Zeit.

Marathon Männer: Ackermann Hans-Rudolf, Brunegg (Jahrgang 1944 / Platz 3504 / Zeit 2:48.16,1); Arber Sven, Gebenstorf (1971 / 6605 / 3:18.34,7); Brandenburg Ruedi, Rüfenach (1947 / 4871 / 2:40.45,7); Braun Robert, Holderbank (1978 / 2957 / 2:17.22,4); Bürgler Martin, Villnachern (1981 / 5727 / 2:53,25,0); Dauwalder Peter, Birmenstorf (1967 / 1798 / 2:03.26,8); Deiss Valentin, Windisch (1986 / 3628 / 2:25.48,3); Giulio Marino, Villnachern

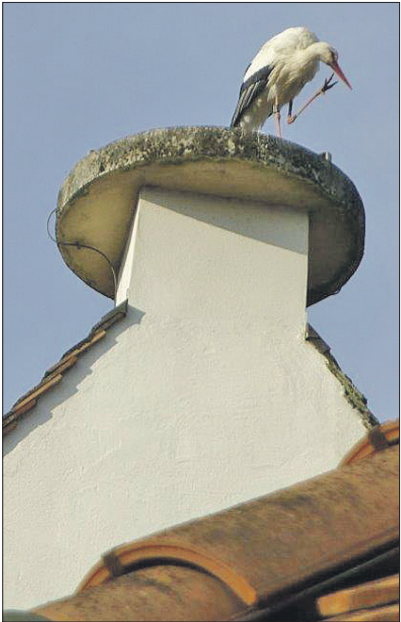
(1959 / 7732 / 4:47.06,3); Gwerder Kurt, Brugg (1952 / 6710 / 3:23.11,5); Häfeli Andreas, Lupfig (1955 / 6039 / 3:00.38,8); Hännny Hansruedi, Bözen (1961 / 2695 / 2:13.38,4); Hartmann Bruno, Villnachern (1972 / 6143 / 3:03.21,9); Huber Bruno, Schinznach-Dorf (1961 / 2627 / 2:12.47,8); Hunn Heinz, Birr (1948 / 5945 / 2:58.19,3); Iten Marcel, Umiken-Brugg (1964 / 4170 / 2:32.38,4); Joller Walter, Birr (1940 / 6071 / 3:01.25,4); Killer Reto, Gebenstorf (1975 / 732 / 1:49.20,1); Koch Beda, Gebenstorf (1970 / 1716 / 2:02.37,2); Koller Samuel, Birmenstorf (1966 / 5886 / 2:57.01,1); Krebs Roger, Oberbözberg (1981 / 7484 / 4:16.03,0); Leder René, Holderbank (1968 / 180 / 1:36.28,1); Mathys Christian, Hausen (1946 / 7759 / 4:50.24,0); Priedwasser Georges, Hausen (1951 / 7386 / 4:04.29,1); Scheidiger Christoph, Gebenstorf (1987 / 4763 / 2:39.25,5); Schenkel Urs, Windisch (1943 / 2841 / 2:15.40,8); Schmid Fritz, Riniken (1941 / 6770 / 3:25.20,7); Schmucki Martin, Brugg (1977 / 7462 / 4:12.50,8); Schönbächler Peter, Birr (1960 / 7129 / 3:44.41,2); Schwegler Florian, Windisch (1981 / 7598 / 4:29.25,3); Siegfried Stefan, Hausen (1963 / 6631 / 3:19.34,9); Steigmeier Linus, Villigen (1956 / 6579 / 3:17.42,7); Sulzer Pascal, Windisch (1988 / 7379 / 4:03.33,0); Vetsch Pascal, Brugg (1980 / 5475 / 2:49.21,0); Weber Pascal, Windisch (1990 / 365 / 1:41.36,8).



Schlechte Prognose – super Wetter und tolle Stimmung am Engadiner Skimarathon. Im «Schwarm» auf dem Bild hat es auch Teilnehmende aus dem Regional-Verbreitungsgebiet.

Marathon Frauen: Baumeler Andrea, Brugg (1978 / 343 / 2:20.39,4); Haefeli Zuzana, Lupfig (1955 / 913 / 2:54.04,2); Michel Marianne, Umiken (1968 / 975 / 2:58.24,8); Niederhauser Therese, Brugg (1954 / 1298 / 3:21.27,1); Vetsch Tamara, Brugg (1983 / 821 / 2:49.21,9).

Marathon-Halb, Herren: Schaffner Heinz, Hausen (1958 / 353 / 1:40.33,6); Steffen Erich, Mönthal (1952 / 421 / 1:47.55,5); **Marathon-Halb Frauen:** Dauwalder Denise, Birmenstorf (1976 / 51 / 1:17.43,3); Schaffner Rosmarie, Hausen (1958 / 461 / 2:10.04,3).



Meister Adebar fands wunderbar

Nachdem im Juni 2010 bereits ein Storch auf dem Storchennest des Umiker Kirchturmes zu sehen war, hat nun in der Nacht vom 5. zum 6. März ein grosser Storch seine Nachtruhe auf der Plattform des Umiker Kirchturms verbracht.

Abends um 18.45 Uhr seine Silhouette klar am Abendhimmel erkennbar; am nächsten Morgen um 9 Uhr rälelte sich der Storch in der Morgensonne und pflegte eine ausgedehnte «Morgenputzete», bis er dann wieder sein Nachtquartier in unbekannte Destination verliess.

Ja, leider war der Storch nur auf Durchreise – es wäre doch schön, wenn ein Storchennest die Kirche Umiken als Wohnsitz erwählen würde. Jedenfalls hat der Storch ein deutliches Zeichen für den Frühling gesetzt!

Matthias Schüürmann, Pfarrer, Umiken

Voegtlin-Meyer zieht ins Windischer Dägerli

4 Millionen-Neubau für Büros und Entsorgungsfahrzeuge geplant

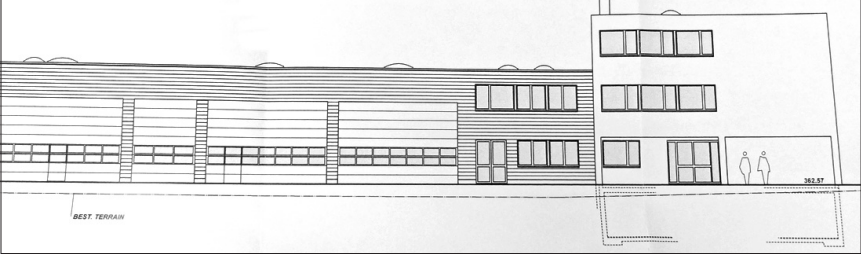
(rb) - Im Windischer Wohn- und Gewerbegebiet Dägerli, auf der Aumatte gleich hinter der Mercedesgarage der Robert Huber AG, plant die Firma Voegtlin-Meyer AG ein Büro-und Gewerbehaus. Das jetzige, seit 1963/64 an der Zürcherstrasse 1 betriebene Wohn- und Geschäftshaus ist wie der «Kohlenhof» im Zuge der Realisierung der Campus-Bauten in den Besitz des Kantons übergegangen.

Mit dem Postautobetrieb und seit kurzem mit der Wasserstoff-Tankstelle ist V+M bereits im Brugger Wildischachen angesiedelt. Für das Mineralölgeschäft

und die Verwaltung erstellt die Firma ein unterkellertes, dreigeschossiges Bürohaus samt grosser angebaute Halle für die Entsorgungsfahrzeuge und die Tankreinigungs-Autos im Windischer Dägerli. Dem gegenwärtig aufliegenden Bauseuch kann entnommen werden, dass ein sich durch klare Linien auszeichnender Zweckbau mit konventioneller Aussenfassade erstellt wird, der mit 30 Parkplätzen ausgestattet ist und noch diverse Reserveräume enthält. «Zwei Stockwerke im Bürohaus werden wir selber nutzen, ein Geschoss wird zur Vermietung ausgeschrieben», erklärte Martin Gautschi (er repräsentiert die vierte

Generation im Betrieb, der letztes Jahr sein 100 Jahr-Jubiläum feiern konnte) gegenüber Regional. Die Bausumme wird mit vier Millionen Franken angege-

ben. Der Terminplan ist ehrgeizig: Mitte Juni soll mit dem Bau begonnen werden; einziehen will die Voegtlin-Meyer AG im April kommenden Jahres.



Planskizze der Vorderfront des Voegtlin-Meyer-Gebäudes.

Leben zwischen Tradition und Moderne

Windischer Wohn- und Gewerbeüberbauung «Vindonuovo» auf nächstes Frühjahr bezugsbereit



(rb) - An zentralster Lage, gleich neben dem Gemeindehaus von Windisch, neben Läden und Leben, dort, wo einst auch die Römer wirkten, realisiert die RIMA Wohnbau AG gediegene Eigentumswohnungen auf einem Erdgeschoss-Sockel mit attraktiven Detailhandelsgeschäften. Das geschichtsträchtige Objekt trägt den Namen «Vindonuovo» und kann ab Sommer 2014 bezogen werden.

Das in L-Form angelegte Gebäude besteht aus zwei Teilen. Der gegen die Hauserstrasse hin gelegene, etwas zurückversetzte Trakt wird viergeschossig, jener gegen die Dohlenzelgstrasse orientierte dreigeschossig. Der südliche Zwischentrakt mit eingeschossigem Innenteil ist ebenfalls dreigeschossig, was einen Innenhof mit Öffnung zur Zürcherstrasse hin ergibt.

Das Untergeschoss nimmt rund 100 Einstellplätze sowie die Technik-, Keller- und Nebenräume auf. Erschlossen

wird es über eine Rampe. Die Obergeschosse sind ost- und westseitig über eine Aufzugsanlage ab Untergeschoss zugänglich. Alle Verkehrswege und Flächen sind in- wie outdoor hindernisfrei und rollstuhlgängig.

18 Wohnungen (3 1/2- und 4 1/2-Zimmer mit zwischen 86 und 144 Quadratmetern) kommen als Eigentumswohnungen im Minergie-Standard auf den Markt und kosten zwischen 520'000 und 790'000 Franken. Besonders attraktiv die beiden 4 1/2-Zimmer-Wohnungen im Attikageschoss, die mit grossen Balkonen und einem Atrium ausgestattet sind (1,22 und 1,26 Mio. Fr.). Ebenfalls werden insgesamt 4 Maisonette-Wohnungen angeboten. Die restlichen Wohnungen sind auf einer Ebene angeordnet.

Diese Wohnungen mit ihren modernen Grundrissen sprechen Singles, Paare und Familien ebenso an wie ältere Leute, die gerne von der zen-

tralen, urbanen Lage profitieren, auf den Balkonen und Terrassen an frischer Luft leben und natürlich auch die Naherholungsräume auf dem Lindhof, im Habsburgerwald und den Jurahöhen suchen. Das reiche städtische Kulturangebot liegt ebenfalls gleich vor der Tür.

Nicht zu vergessen das reiche Bildungsangebot vom Kindergarten über die Primar- zur Sekundarschulstufe (auch die Mittelschulen von Aarau und Baden sind problemlos mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen) zur Fachhochschule auf dem Campus Brugg-Windisch. Für auswärts Arbeitende sind die privaten und öffentlichen Verkehrsverbindungen ideal.

Der Ausbau der Wohnungen ist mit Qualitätsprodukten, Geräten und Armaturen sowie hochwertigen Baustoffen vorgesehen, die ein viele Jahre währendes Wohlfühlambiente garantieren. Und selbstverständlich wird die Umgebungsgestaltung

ebenso sorgfältig gehandhabt, so dass die im Frühjahr 2014 bezugsbereite Gesamtanlage ein Bijou im Zen-

trum von Windisch werden wird. Interessierte wenden sich an die Rimaplan AG, 056 281 36 14.



Die Visualisierungen unten zeigen den offenen Platz mit der Dohlenzelgstrasse links und geben einen Einblick in den lichtdurchfluteten Wohnzimmer-Küchen-Raum einer der Wohnungen.

Der Plan veranschaulicht die zentrale Lage der neuen Vindonuovo-Überbauung.



Frühlingstlust

Schwellende Knospen und junges Grün

Fortsetzung von Seite 1:

Doch viele Knospen sind in Startposition. Sie haben sich bereits im letzten Herbst gebildet und warten nur darauf, von wärmenden Sonnenstrahlen geweckt zu werden. Johannes Zulauf, Co-Geschäftsführer des Gartencenters Zulauf, Schinznach-Dorf, lacht und relativiert: «Es braucht schon mehrere warme Perioden, damit der Austrieb erfolgt, denn für die Pflanzen ist die Bodentemperatur massgebend. Zuerst muss sich der Boden genügend erwärmen.»

Tiefe Temperaturen bis Anfang März haben nämlich ihr Gutes, denn sie verhindern ein verfrühtes Austreiben. Die meisten Knospen sind von einer Wachsschicht umhüllt. Platzen sie infolge einer frühen Wärmeperiode, wird diese Schicht zerstört. Folgt eine Frostperiode, sind Schäden programmiert. Doch der grüne Profi ist sich sicher: «Die ganz tiefen Temperaturen

sind vorbei. Was jetzt noch passieren kann, sind Spätfröste. Eine kurzzeitige Kälte ist aber nicht für die Pflanzen selber eine Gefahr, sondern für die Austriebe.»

Wie war der Winter für die Gartenpflanzen?

«Im Vergleich zum letzten Winter hatten wir diesmal durchschnittliche Temperaturen, die Ausfälle werden sich in Grenzen halten», ist Johannes Zulauf überzeugt. «Letztes Jahr ist ein Drittel der Pflanzen auf dem Baumschulgelände und in den Kalthäusern erfroren. Selbst gut angepasste, einheimische Gehölzarten wie Hagenbuchen.» Ein Hauptproblem sind dabei die Containerpflanzen – eine Entwicklung, die vor etwa 20 Jahren angefangen und sich seither intensiviert hat.

Fortsetzung Seite 7



amaryllis
Frühlingserwachen

Amaryllis • Bahnhofplatz 9 • 5200 Brugg
056 441 24 40
www.amaryllis-brugg.ch / info@amaryllis-brugg.ch

Isabelle Keller lässt in ihrem wunderschönen Blumengeschäft den Frühling erwachen – da ist, neben Blütenpracht und Einrichtung fürs Auge, schon nur der feine Duft einen Besuch wert.



Weinbau Hartmann
Remigen
Ihr naturnahes Weinerlebnis

Unsere Weine –
ein Genuss
für alle Sinne!

SAUVIGNON-BLANC
REMIGEN A.O.C.

VIOLA
Müller-Thurgau
REMIGEN A.O.C.

Degustation und Verkauf:
Freitag 17 – 19 Uhr
Samstag 9 – 17 Uhr

Tel. 056 284 27 43 • www.weinbau-hartmann.ch

Bruno Hartmann vom innovativen und mit vielen Auszeichnungen prämierten Remiger Weinbaubetrieb kredenzt zum Apéritif beispielsweise seine Weissweine Viola, würzig-spritzig, oder Sauvignon-blanc, exotisch-fruchtig. Der Familienbetrieb hat nicht nur Massstäbe gesetzt, was die Qualität seiner edlen Tropfen angeht, sondern auch, was deren Vermarktung betrifft.




50 % Rabatt auf Sonntags-Spiele
raiffeisen.ch/memberplus

Entdecken Sie auch unsere weiteren attraktiven Mitglieder-Angebote für Konzerte, Events und Ausflüge in die Schweizer Pärke.

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Wasserschloss
Geschäftsstellen in Brugg, Windisch, Gebenstorf und Turgi
www.raiffeisen.ch/wasserschloss
Telefon 056 202 33 33

Andreas Minikus, Leiter der Geschäftsstelle in Brugg, und **Michael Mis**, Leiter der Windischer Geschäftsstelle, betonen unisono: «Raiffeisen lässt seine Mitglieder am Erfolg der Bank teilhaben.» Diese kommen in den Genuss exklusiver Vorteile: Das fängt bei der Anteilschein-Verzinsung an – und hört bei Super League-Sonntagsspielen noch lange nicht auf.

Die Gestalter von der Bildhaueratelier A. Meier GmbH arbeiten seit Jahrzehnten mit grossem Erfolg im eigenen Bildhaueratelier in Brugg. Da versteht man sich, neben Grabmalen oder Skulpturen, vor allem auch auf Gartenschmuck wie Natursteinbrunnen, Stockbrunnen, Vogelbäder, Stein- und Bronzefiguren oder stimmungsvolle Beleuchtungen. So ein eigener, lieblich plätschernder Gartenbrunnen zum Frühlingsanfang, das wäre doch was!



Schweizerisches Militärmuseum Full
Festungsmuseum Reuenthal

www.festungsmuseum.ch

Besuchen Sie auch unsere neue Zinnfiguren-Ausstellung!

Das grösste Militärmuseum der Schweiz!
Saisoneroöffnung 5. April 2013

Der Verein Militär- und Festungsmuseum Reuenthal, Träger der beiden Museen, hat diese Saison einige besondere Attraktion zu bieten – unter anderem das 5. Internationale Militärfahrzeug-Treffen am 6. und 7. Juli. Darüber lesen Sie mehr in der übernächsten Regional-Ausgabe.



Solche Prachtsfische fangen Sie...

...mit unseren Fischereigeräten und lebenden Ködern

Romano Chiecchi, Messerschmiede, Fischereiartikel
Hauptstr. 62, 5200 Brugg, Tel. / Fax 056 441 29 23
offen: Di bis Fr 13.30 - 18.30, Sa 8 - 13 Uhr Betriebsferien: 11. - 18. März

Romano Chiecchi, der Messer- und Angel-Fachmann schlechthin, sorgt mit seinem Arsenal dafür, dass man – ob Anfänger oder Fortgeschrittener, ob Alt oder Jung – in der kommenden Fischerei-Saison immer einen Fang voraus ist. Zudem gibt er neu die Freiangler-Karten für den Kanton aus – und kann heuer das 75-jährige (!) Geschäftsjubiläum feiern. Dazu später mehr.



Schwellende Knospen und junges Grün

Fortsetzung von Seite 6:

«Die Kundschaft bringt heute kaum mehr Verständnis auf, wenn auf den Pflanzzeitpunkt eines Baumes oder einer Staude gewartet werden muss. Dank Containerpflanzen kann praktisch das ganze Jahr über gepflanzt werden.»

Spriessendes Grün weckt Emotionen

Studien haben längst bewiesen, dass Pflanzen einen hohen Beitrag ans Wohlbefinden des Menschen leisten. Die Grünschattierungen von Blättern und Gräsern sind Erholung pur für die Augen und der Anblick schöner Blüten

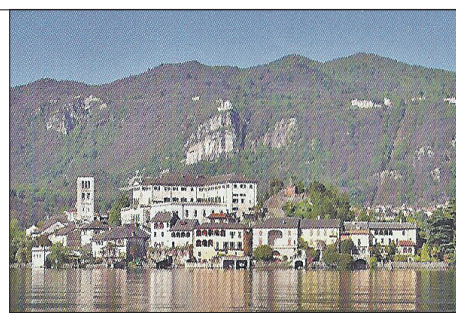
Labsal fürs Gemüt. «Mit welchen Pflanzen, Möbeln oder Accessoires ein Garten schliesslich bestückt wird, ist auch von jenen Trends abhängig, die ihren Anfang in der Modewelt und im Innenbereich nehmen», weiss Johannes Zulauf. Die Entwicklung bei den Pflanzen geht klar Richtung Pflegeleichtigkeit. Bei Bäumen und Stauden aus der Baumschule, die meist schon mehrere Jahre alt sind, wenn sie in den Verkauf gelangen, ist es schwieriger, auf Trends zu reagieren. «Wer weiss schon, was in zehn Jahren gefragt ist? Aber einen Balkon oder Sitzplatz mit einer neuen Sommerflor-Sorte, wie den Zauber-glöckchen "Millionbells" auf den neuesten Stand zu bringen, macht Spass.»

In dieser Garten-Saison werden nicht mehr grosse, üppige Blüten gefragt sein, sondern eher schlichte, kleinblütige Sorten in zarten Pastellfarben, passend zum derzeit aktuellen nordischen Landhausstil.

Jede Pflanze braucht Zeit für die Entwicklung

Ob saisonaler Trend oder langjährige

Entwicklung – jede Pflanze hat ihr eigenes Wachstumstempo. «Die Regeln der Natur können wir nicht auf den Kopf stellen. Das Verständnis für die Vorgänge in der Natur fehlt leider heute oft», bedauert der Pflanzenfachmann. «Im Februar kann man keine Tomatensetzlinge kaufen.» Ein Garten erforderte früher genauso wie heute Geduld, seine Entwicklung braucht Zeit. Gartenfachleute haben die Zyklen der Jahreszeiten längst verinnerlicht. «Ab Februar werden wir kribbelig», lacht Johannes Zulauf. «Bald ist hier enorm viel los. Und wenn der Frühling startklar ist, sind wir das auch!»



Gloor Carreisen Reiseprogramm

Pfalzstrasse 29 · CH - 5106 Veltheim · Handy 079 404 64 05
www.gloor-reisen.ch · info@gloor-reisen.ch



Willy Gloor hatte zur grossen Reise-Party nach Veltheim geladen. Hunderte genossen Risotto, Grilladen, «Hörnli und Ghackets» sowie Tranksame und Musik und liessen sich von Willy Gloor und seinem Team auf die neue Reisesaison 2013 einstimmen (siehe Bilder oben). Gloor Reisen bietet den Reisefreudigen auch in der Saison 2013 seine ausgesuchten und sorgfältig zusammengestellten Reisen an. Besonders erwähnenswert die aktuelle Frühlingsreise an die italienische Blumen-Riviera mit Nizza und Monaco. Sie dauert vier Tage, vom Donnerstag, 11. bis Sonntag, 4. April, und kostet gerade mal Fr. 585.–! Aber auch Dresden, Kärnten und viele andere Ziele –als Highlight gar 8 Tage Schottland!– locken. Mehr Auskünfte unter www.gloor-reisen.ch.



Reinigung, Hauswartung und
Unterhalt leicht gemacht.

rohr ag
garantiert sauber.

Rohr AG Reinigungen, Tel. 056 460 60 40, rohrag.ch



Schreinerei Beldi

Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

**Im Frühling ist's Zeit
für neue Böden!**

- **Innenausbau**
- **Holzböden**
- **Küchen, Möbel**
- **Reparaturen in Holz
und Glas**
- **Spezialanfertigungen**

Hansruedi Beldi von der Traditionsschreinerei Beldi ist der Mann für einen Möbel-Neuanfang. Für neue Tische und Türen lässt er, der sich für sämtliche Schreinerarbeiten empfiehlt, das Sägemehl stieben. Aber auch ein schönes neues Parkett macht sich im Frühling gut!

Frühling wirts!

Unsere neue Frühlingskollektion präsentiert sich in sanften wie lebhaften Farben.
Grosse Auswahl an Damenmode von sportlich bis elegant von Grösse 36 bis 52

Ardi-Mode GmbH

Bahnhofplatz 9,
5200 Brugg
056 441 59 69

gelcolor
by OPI

OPI-gepflegte
Hände!

bodyline
medizinische kosmetik
andrea neubauer

Im Stahlrain 8
5200 Brugg
Tel. 056 442 32 42
http://www.bodyline-kosmetik.ch

Gepflegte Hände – dauerhafter Nagellack von OPI Gel Color im Bodyline Brugg!
Lassen Sie Ihre Hände maniküren und lackieren mit Babor, Oeko-Lacken von Priti NYC ohne Weichmacher und Formaldehyd oder testen Sie zum Spezialpreis von Fr. 45.– statt Fr. 90.– bis 1. Mai 2013 den dauerhaften Nagellack (mit kompletter Manicure) von OPI Gel Color. Marion, Maria und Katja freuen sich auf alle Kundinnen.
Andrea Neubauer, Bodyline medizinische Kosmetik, 056 442 32 42

**Vitamin B
legt Ihren
Boden flach.**

Bevor Sie zu Boden gehen: Nehmen Sie Vitamin B. B wie Bühler.
Der hat den Bogen raus, wie man Böden perfekt verlegt. Feinstes Parkett, Kork, Laminat oder was Ihr Fuss begehrt. B wie Bühler: Bodeguet für neue Böden, für Renovationen und Unterhaltspflege.

B Bühler Schreinerei AG
Alex und Esther Honegger
Habsburgerstrasse 6
5200 Brugg
056 441 20 70
www.schreinerei.ag

IHR SCHREINER VOM FACH – VOM KELLER BIS ZUM DACH

Alex Honegger befreit alle Böden von der «Winter-schicht». Vom Klebparkett bis zum Fischgrat-Kunstwerk, das Team der Schreinerei Bühler renoviert, schleift ab, ölt, pflegt und verlegt im Frühling, was das Zeug hält. Natürlich gehören auch Küchen, Möbel, Türen, Dachisolationen und vieles mehr zu den Spezialitäten des Hauses.

..... einfach Ferien!

Wir Reisearchitekten unterstützen Sie. So werden Ihre Ferien schon beim Planen zum Genuss!

ACAPA

Für Reisen in die Welt!

- Geschäfts- und/oder Privat-Reisen
- Vereins- oder Incentive-Reisen
- Gruppen- oder Individual-Reisen
- nur Flugtickets oder Badeferien
- Kreuzfahrten oder Städtereisen
- Sprachaufenthalte oder Trekkings

ACAPA Reisen
5107 Schinznach-Dorf
Tel.: 056 44 33 221
info@acapa.ch
www.acapa.ch

REISEGARANTIE

Qualität – mit Büchertest!
Mitglied des Schweizerischen Reiseverbands

IATA

Acapa-Inhaber Ruedi Ellenberger empfiehlt, jetzt die Gelegenheit zu nutzen, günstig Geschäfts-, Bade- oder Städtereisen zu buchen. Das geht kaum woanders so angenehm – auch weil bei Acapa-Reisen die Vorteile individueller und erfahrener Reiseberatung durch «vor Ort» Informierte besonders zum Tragen kommen.

Vermutung	kurze Entfernung		im Jahre	hierher	Gestank	span. Artikel
►	►			►	►	4
Teilbesitz	►					
►			Palmenart			Gewebeart
schwarzer Singvogel		abwertend: kleiner Ort	►			1
englische Schulstadt	►				US-Bundesstaat	
Unterleib (med.)	Naturwissenschaftler	franz. Maler		bayer.: nein	►	
►	►	►				
►				flüssiges Gewürz		
flau, schlecht			Elfenkönig	►		
Erfrischung	►					
►			engl. Männerkurzname			eiszeitlicher Berg
Notrufzeichen		Männername	►			►
flüchtiger Brennstoff	►	2				

REGIONAL-SUPER-RÄTSEL

DER GEWINNER ERHÄLT 200 FRANKEN IN BAR!

**Meyer's Pet-Shop**
Mühle 5246 Scherz
Hunde & Katzennahrung, Ziervogel-Nagerfutter und diverses Zubehör
mit Treue-Karte

Tel. 056 444 82 52 / www.meyers-petshop.ch
6,6 % Rabatt

**Ursis Brocki**
Windisch
Dorfstrasse 24 • 5210 Windisch
Annahme Tel 079 278 38 03
Öffnungszeiten:
Mittwoch + Freitag 16-18 Uhr
Samstag 10-15 Uhr

**LOOR-HOF**
LEUTWYLER
LUPFIG
056/444 91 70
OBST- UND BEERENBAU
prämierter Süssmost

**Wuethrich**
BEDACHUNGEN
Brugg
- Steildächer
- Flachdächer
- Reparaturen
- Gasdepot
Sommerhaldenstr. 54
CH-5200 Brugg
Tel. 056 441 41 73
Fax 056 441 41 82
www.wuethrich-bedachungen.ch

An dieser Stelle würde auch
Ihr Inserat
grösste Aufmerksamkeit erregen.
Die Bedingungen
für ein Mitmachen auf der
Regional-Super-Rätsel-Seite
erfahren Sie unter
056 442 23 20
Anfragen können Sie auch an
info@regional-brugg.ch richten

**Salon 14**
Coiffeuse bei Ihnen zu Hause
Neben der Bedienung von Kunden im Salon 14 an der Fröhlichstr. 14, 5200 Brugg bieten wir auch preisgünstige Coiffeurdienstleistungen im Privathaushalt an.
Viktoria Bleuel: Tel.: 056 448 91 25 / 079 630 68 05
offen: Mo / Do / Fr 08.00 - 17.30 Uhr
Mi 08.00 - 12.00 Uhr
Sa 08.00 - 17.00 Uhr

südafrik. Sprache	►	Gerät z. Kammerherstellung	indische Währung	sachliches Fürwort	Stadt in West-Serbien	3	Babylon	Fremdwortteil: neu	gebräuchlich	englisch: eins	Lebensgemeinschaften	Schuldverschreibung	chemisches Element	Kompro-miß
Hauptstadt der Toskana	►						Männername			Installation	►			
einer der Gründer Roms	►						Inhaltslosigkeit			glühend		eine Öffnung		5
13			Halbedelstein	alte ital. Silbermünze					Dampfbad	Fete, Fest	►			Schiffsanlegeplatz
Anrede in England		Insel der Hebriden	►				hinterhältig	Saatgut	►			gerade	ägypt. Gottheit	
afrik. Lilie	►			Abschiedswort	gesetz-mäßig	►				nicht kontra		auszeichnen		
flirten		Musiknote	Teil des Mittelmeers	►				englisch: es	Versuch, Test	►			König im AT	
►							Heimtücke	►				dt. Schauspieler † (Erik)	►	
Sitzmöbel	►					6	Warenverzeichnis	►				Metallstift	►	

Aus den Buchstaben in den roten Kreisen ergibt sich ein Lösungswort.

Schreiben Sie dieses auf eine Postkarte und senden Sie diese bis zum 20. März 2013 (Poststempel), mit Namen und Adresse und der Telefonnummer, an der Sie tagsüber erreichbar sind an: Regional, Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der/die Gewinner/in wird telefonisch benachrichtigt und im Regional veröffentlicht.

**BEAUTY.**
KOSMETIK
FUSSPFLEGE
PERMANENT MAKE-UP
NAGELKOSMETIK
Claudia Engler, Anjana Keller
Aarestrasse 17, 5412 Vogelsang
056 210 18 10

**Fusspflege-Praxis**
Yvonne Hof
dipl. Fusspflege-Pedicure
In der Brugger Altstadt
Spiegelgasse 16
5200 Brugg
Telefon 056 441 81 73
Mobile 076 325 79 25
Öffnungszeiten:
Montag 13.30 - 18 Uhr
Dienstag bis Freitag
8 - 11 und 13 - 18 Uhr
Samstag 8 - 12 Uhr

**Hunde- & Katzensalon Jeremy**
Arlette Vogt
Dipl. Hundecoiffeuse
Schürmattstr. 37, 5234 Villigen
056 284 51 09 / 076 371 48 88
www.hundesalon-jeremy.ch

**HIMA**
Kaffeemaschinen
Beratung. Service. Qualität.
So schmeckt der Kaffee am Besten.
Kirchweg 3 | 5232 Rüfenach
Tel. 056 284 22 32
Fax 056 284 19 06
www.hima.ch | info@hima.ch

**senn-kaffee**
kaffeemaschinencente
Dorfstrasse 4
5442 Fislisbach
Telefon 056 484 80 20 - Fax 056 484 80 25
info@senn-kaffee.ch - www.senn-kaffee.ch
Saeco jura rotel KÖNIG NESPRESSO

**INFO Verlag & Gestaltungs-Atelier GmbH**
Astrid Schmidlin • Postfach 65 • 5210 Windisch
Tel. 056 441 95 63 • Fax 056 442 95 63
Gestaltung und Produktion von
Druckerzeugnissen, Werbevorlagen, Inseraten, Signeten, Visitenkarten, Briefpapier, Veranstaltungseinladungen, Werbebriefen.
Rufen Sie mich an, ich gebe Ihnen gerne weitere Auskünfte.
Kaufmännische Dienstleistungen von A-Z:
Adressverwaltung, Serienbriefe, Fakturierung/Mahnung, Buchhaltung, MWSI-Abrechnung usw.
Exakt, schnell und auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.

**aurix Hörberatung GmbH**
Ihre Fachberatung rund ums Hören
Gratis-Hörtest
Stapferstrasse 2
5200 Brugg
Telefon 056 442 98 11
Telefax 056 442 98 22
info@aurix.ch
www.aurix.ch
Sie werden beraten und betreut von
Fritz Gugerli
Hörgeräte-Akustiker
mit eidg. Fachausweis

erfassen	betucht	fränk. Hausflur	Bratgefäß		bibl. Patriarch	japan. Bühnenstück
►	►		7		►	►
ital. Männername	►					
►			Verfasser			verboten
unbest. Artikel		Stadt in China	►			►
Prügel	►				Profit	
med.: Adverser-schluß	tunes. Münze	Mineralverbindung		span. Artikel	►	
►	►	►				
►				Keller-tier		9
franz. Modeschöpfer		griech. Vorsilbe	►			
Erfrischung	►					
►			Initialen Brechts			kurz für: an dem
flink		Altarraum orthod. Kirchen	►			►
Abzeichnen	►					

Ostasien	Bluterguß	►	Zweck	Milchorgan	starker Zweig	Land im Wasser	ätzende Flüssigkeit	abschätzig: Mann	eitrig	griech. Vorsilbe	Schachfigur	unmenschlich	Fluß durch Aberdeen	Gesetzesabschnitt
►	►					erblicken	►			baumlose Kälte-steppe	►			
Grazie	►			12	Planetenname	Wohlgeruch				Stelle eines Verbrechens	Teil der Armee	►		
►			vorausgesetzt	Schiffsleinwand	►			Deck-schicht	Verbundenheit					Gletscherstück
Er-träger		zum Embryo gehörig	►			Futterpflanze	Pelzart	►			an dieser Stelle		Kfz-Z. Solingen	►
►					Zahlungsweise	Gegenteil von Frieden			arab.: Sohn	Getreidesorte	►			
orientalischer Markt	14	babyl. Gottheit		männl. Haustier	►		franz. Artikel	Überbringerin	►				Sportgröße	
Maler-material	►						Straßenleuchte					nieder-deutsch: Affe	►	
Kinderkrankheit	►				8	mo-disch-kultiviert		11			flink, schnell	►		

**MOLLERUS**
SWSS

LEDER KÜNG BRUGG
Hauptstrasse 20 • in der Altstadt
Telefon: 056 441 45 41

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	-
11	12	13	14							

MAX URECH WINDISCH

Freitag 22. März 16:00 - 20:00
Samstag 23. März 09:00 - 18:00
Sonntag 24. März 10:00 - 17:00

Frühlingsausstellung Saisonstart 2013

Neuheiten 2013
Schnäppchen-Shop
Wettbewerb
Glücksrad

Wir freuen uns auf deinen Besuch.
Max Urech und Team

YAMAHA

SHOEI
PREMIUM HELMETS

ISS

Aral

HONDA



MG Hausen lädt zum Musik-Puzzle ein

Am Samstag, 16. März, findet in der Mehrzweckhalle



Hausen das traditionelle Jahreskonzert der Musikgesellschaft statt. Unter der Leitung von Sabrina Fehlmann wird in der Mehrzweckhalle ein «Musik-Puzzle» der besonderen Art aufgeführt. Ein bunter Strauss bekannter und weniger gespielter Melodien wird die Besucherinnen und Besucher erfreuen. Ab 18.30 Uhr sind alle von der Musikgesellschaft zu einem Gratis-Apéro eingeladen. Danach gibt es zwischen 19 und 20 Uhr ein feines Nachtessen, bevor das Konzert um 20 Uhr beginnt. Der Eintritt beträgt für Erwachsene Fr. 12.–, für Kinder bis 16 Jahren Fr. 6.–. Reservationen nimmt 076 337 03 57 oder reservationen@mg-hausen.ch entgegen.



Ruth Maria Obrist vor dem Laser-Präzisionsmessgerät, mit dem der Turm in den Senkel gestellt wird. Rechts Mohamed Benchehra und Julie Marie Koch beim Proben in der Kirche. (Foto: Alex Spichale).

Monumental – und trotzdem elegant

Fortsetzung von Seite 1

«Es ist für mich das erste Mal, dass ich mit anderen Kunstsparten eingebunden bin in ein Gesamtwerk», stellt die 58-jährige, in Baden lebende Künstlerin gegenüber Regional fest. Die Choreografin von «babel.torre viva», Brigitta Luisa Merki, hat bereits mit verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern in ihrer Königsfelder Trilogie zusammengearbeitet und die Kunstschaffende angefragt. Jetzt steht sie in der Kirche vor dem Baurüst, das ihren eindrücklichen Turm noch umhüllt. Im Gegensatz zum geschichtlichen Turm zu Babel, der rund angelegt war, ist Obrists Turm rechteckig, 4,4 Meter breit, 2 Meter tief und tolle 14 Meter hoch. Mehrere Tonnen günstiges Holz sind verbaut, die unterschiedlich grossen Latten ergeben eine dreidimensionale Oberfläche. Zusammen mit der kupferfarbenen Bemalung resultieren spannende Farb- und Schattenspiele. Kupfer wird übrigens seit über 10'000 Jahren benutzt und ist von entscheidender Bedeutung für die Entwicklung von Technologien. In den Himmel bauen drängte und drängt die Menschen. Man siehe nur den Turm in Dubai, der 828 Meter misst. Da war der 77 Meter hohe Turm zu Babel geradezu klein. Durch die Höhe des Kirchenschiffs von 17,9 Meter ist Ruth Maria Obrist zwar eingeschränkt, aber die Ausrichtung auf das zentrale Fenster über dem Haupttor und die unregelmässig auslaufenden Latten lassen ihn schlanker, höher erscheinen, lenken die Blicke der gegenüber platzierten Zuschauer dem Himmel entgegen. Der Turm muss auf mehreren Etagen bespielbar sein, was bedingt, dass beidseitige, enge Treppenhäuser eingebaut sind. Zusammen mit der zweistufigen Basis ergibt sich ein einmaliges Bühnenbild.

Magischer Mittler

Eine Aussage aus dem Programmhft: «Das Turm-Tanz-Kunstwerk «babel.torre viva» erneuert die Unversehrtheit des alten Turmmythos: Chorische Klänge verschiedener Epochen und grenzüberschreitende Tanz- und Musikinterpretationen werden gleich einer babylonischen Polyphonie aufeinandergetürmt. Turm und Kirchenschiff werden zum Ort einer Koexistenz imaginärer Wesen und irdischer Figuren. Der Turm ist ein magischer Mittler gegensätzlicher Welten, der das Bild des suchenden Menschen aufnimmt und dem ewig singenden und tanzenden Pilger den Weg weist.» Brigitta Luisa Merki entwickelt ihr Tanz- und Musikprojekt zum Babel-Mythos mit einem internationalen Tanz- und Musikensemble – ein Wiedersehen mit der stimmungswaltigen Karima Nayt, mit Tänzerinnen und Tänzer aus «Flamencos en Route» findet statt. Unter der Leitung von Roland Fitzlaff bildet der 50-köpfige Chor der Schola Cantorum Wettingensis und Vocappella Wettingen das stimmliche Fundament der TKK-Produktion. Über den Tanz, die Musik, auch die Gastronomie und das Drumherum einer solchen Produktion wird Regional in den kommenden Wochen bis zur Premiere noch ausführlich berichten. «babel.torre viva» ist vom 18. Mai bis 16. Juni jeweils Mittwoch bis Sonntag (Beginn 21 Uhr) in der Klosterkirche Königsfelden zu sehen. Vorverkauf unter 056 200 48 48 oder unter www.ticket.baden.ch Mehr unter www.tanzundkunstkoenigsfelden.ch

Für die schönsten Momente

Eine ganz besondere Ausstellung

Vom 15. März bis 13. April präsentiert die Bijouterie Boutellier im Neumarkt Brugg in einer grossen Trauringausstellung die neusten MEISTER Kreationen.

MEISTER Trauringe sind ein emotionales Bekenntnis für lebenslange Verbundenheit. Sie stehen für echte Werte und für höchste Ansprüche an Design, Material und Herstellungsqualität.

Die Eheschliessung ist ein besonderer Moment im Leben. Umso wichtiger ist es, dass die Wahl der Trauringe – Symbol dieser Einheit – in einem entspannten Ambiente erfolgen kann. In den neuen, stimmigen Räumlichkeiten des «Schmuckstück» Boutellier werden Sie von einem kompetenten Fachteam beraten. Mit Sorgfalt und Einfühlungsvermögen findet oder kreiert das Boutellier-Team mit Ihnen die Ringe, die Sie ein Leben lang begleiten sollen. Während dieser MEISTER-Trauring-ausstellung schenkt



Zu gewinnen: Ein tolles Wochenende im schicken VW Beetle-Cabrio.

Ihnen die Bijouterie Boutellier Ihre persönliche Gravur. Dabei können Geheimnisse, Geschichten und Namen für immer im Innern der Ringe festgehalten werden. Mit etwas Glück können Sie anlässlich des Wettbewerbs einen der attraktiven Preise, wie etwa eine Fahrt ins Blaue übers Wochenende im rasigen Cabriolet «VW NewBeetle» oder eine romantische Auszeit «Du und Ich» im «Thermi Spa» im Bad Schinznach gewinnen.



MEISTER Trauringe sind unverwechselbarer Ausdruck für das Zusammenspiel von Tradition und Innovation.

Boutellier

Sichere Werte seit 1934

Uhren & Schmuck
Neumarkt 2, 5201 Brugg
www.boutellier.ch

Und die «goldene Spraydose» kam per Fallschirm

Brugg: Gelungener Abschiedstag für Förster Ruedi Harisberger

Der in Weiach wohnhafte Markus Ottiger (54), der seit 1991 Förster/Betriebsleiter vom Forstbetrieb Region Kaiserstuhl war, wurde als Nachfolger des pensionierten Ruedi Harisberger zum neuen Betriebsleiter der Forstverwaltung Brugg gewählt. Seit anfangs Jahr hat er sich hier eingearbeitet, im Team «Boden gefasst».

Daraus resultierte eine sensationelle Idee: «Es wäre toll, wenn du am 1. März, am Tag nach deinem Abschied in die Pension, nochmals für einige Stunden zu uns kommen würdest, um uns in einer Art Weiterbildung über deine Ziele und Erfahrungen bei der Bewirtschaftung der von dir betreuten Waldungen etwas detaillierter zu informieren», sagte Ottiger zu Harisberger.

Klar, da komme ich, sagte Harisberger. Nicht ahnend, was für Überraschungen auf ihn warteten. Als er am Morgen die Tür öffnete, stand da der Rüfenacher Thomas Kaufmann mit seiner Wagonette, vor die er die beiden Freiburger Pferde Lucki und Lindor gespannt hatte. Und hinten auf der Kutsche sass Markus Ottiger, so gekleidet, wie bei den Förstern vor 40 Jahren üblich, und mit dem mit Werkzeug gefüllten Tornister (einen «Haaraff», wie man früher im Volksmund sagte) auf dem Rücken.

Ab ging die Fahrt, in den Brugger Wald, am Werkhof vorbei, Richtung Alpenzeiger. Im Gebiet Chräpfelen bog die Wagonette links ab, Richtung «Rüschespitz». Hier wartete die nächste Überraschung: Gekommen waren alle seine ehemaligen Mitarbeiter der Brugger Forstverwaltung plus die aktuell drei Lehrlinge sowie die von Vizeamann Daniel Vogt begleitete Holzerequipe der Ortsbürgergemeinde Scherz. Und – dazu aufgefordert von Markus Ottiger – liessen sie sich von Harisberger nicht nur erklären, für was der Förster früher eine Messkluppe und einen Anzeichnungshammer brauchte, sondern er informierte sie kurz zusammengefasst auch über die Entwicklung des Forstbetriebes in den vergangenen vier Jahrzehnten.

Dann schauten all auf einmal zum Himmel...

...denn über dem «Rüschespitz» kreiste ein Flugzeug. Diesem entstieg – laut jauchzend – ein Fallschirmspringer, der punktgenau in der Waldlichtung, kaum drei Dutzend Meter von der Gruppe entfernt, landete. Es war der erprobte Fallschirmgrenadier Martin Brügger, Mitglied der Brugger Landschaftskommission, der Ruedi Harisberger zum Abschied als Betriebsleiter der Forstverwaltung auf diesem nicht alltäglichen Weg eine symbolische goldene Spraydose übergab. Jetzt marschierte man in den nahen Forst, wo von Ruedi Harisberger gefragt war, welchen Baum er hier fällen, das heisst vorher mit dem FVB-«Stempel» entsprechend kennzeichnen würde. Nach kritischem Blick nach oben entschloss er sich für eine prächtige Tanne mit einer «Brustbreite» von 60 Zentimeter – und markierte sie. Weiter ging es zum «Unghühüttli» – inzwischen war auch Stadtamann Daniel Moser vor Ort und dankte im Namen des Stadtrates für den geleisteten Einsatz als Förster und Betriebsleiter «für euse Wald und die Natur ganz allgemein». Beim Znüni konnte Harisberger auch noch die ihm von seinen ehemaligen Mitarbeitern zur Pension geschenkte Sitzbank «einweihen». Und bei der letzten von Förster Markus Ottiger organisierten Überraschung kam dann nicht nur Ruedi Harisberger zum Zug. Da ging es für ihn und das ganze Team der Brugger Forstverwaltung zwar tatsächlich um Weiterbildung. Jetzt, am Nachmittag, ging es mit einem Bus auf den Feldberg, wo es unter Führung aus einem speziellen Blickwinkel im «Haus der Natur» Einblick in die deutsche Forstwirtschaft gab.



Martin Brügger kam per Fallschirm und ehrte Ruedi Harisberger mit einer «goldenen Spraydose» (Bild unten).



Weitere Kapitel des Tages: Zur Pension schenken ihm seine ehemaligen Mitarbeiter eine Sitzbank. Rechts: Am Boden lagen drei Motorsägen. Eine aus der Zeit, wie man sie vor etwa 40 Jahren beim Holzen benutzte, eine aus Mitte der 70er Jahre und eine heute gebräuchliche. Und da trat überraschend Benjamin Geissmann vor die Versammelten und sagte zu Ruedi Harisberger im Namen der Lehrlinge, sie hätten noch nie gesehen, wie er einen Baum fälle. Harisberger zog die Arbeitskleidung an und fällt lehrbuchmässig seinen letzten Baum, die vorher markierte Weisstanne. Riesenapplaus!

Gleich zwei neue Ehrenmitglieder

50 Jahre Zentrum Brugg: mit Benno Meier als neuer Präsident und grossen Plänen



Der Vorstand des Zentrum Brugg (v. l.): Vizepräsidentin Helen Dietsche, Sekretär Urs Boller, Präsident Benno Meier, Josef Riechsteiner, César Lauber, Isabelle Keller und Rolf Krähenbühl.

(rb) - Seit der Gründung des vor 50 Jahren noch «Interessengemeinschaft Zentrum Brugg» genannten Gewerbevereins ist die Messerschmiede von Romano und Brigitte Chiecchi Mitglied. Und Peter Trachsel hat während 12 Jahren als OK-Präsident der Expo Brugg-Windisch gewirkt. Sowohl für Peter Trachsel als auch für Romano Chiecchi gab es dafür mit viel Akklamation die Ehrenmitgliedschaft im Zentrum.

Neben Ehrenpräsident und Ehrenmitglied Otto Kern – der 93-jährige genoss den Abend! – war auch das zweite noch lebende Ehrenmitglied Bruno Baumann zusammen mit 60 stimmberechtigten Mitgliedern an der Wahl von Benno Meier zum neuen Zentrum-Präsidenten beteiligt. Benno Meier, seit Jahren Zentrumsmitglied, lange Vize, dann Interimspräsident, hatte sich nach einem «Probejahr» davon überzeugen lassen, die Leitung des aktiven-attraktiven Vereins zu übernehmen. Ihm war der Applaus zu gönnen. In seinem Jahresbericht ging er auf die wohlgegelungene Expo Brugg-Windisch 2012 ebenso ein wie auf die immer bessere Vernetzung im Verein und nach aus-

sen. Auch das neue, zum Jubiläum von Grafikerin Conny Wegmüller kreierte Logo, das bereits am Neujahrsapéro präsentiert worden war, wusste er ins rechte Licht zu rücken. Sekretär Urs Boller erwähnte, dass der Verein nunmehr 192 Mitglieder zähle, man also im 2013 auf das 200. Zentrum-Mitglied hoffen dürfe. Kassenwart Josef Riechsteiner präsentierte eine ausgeglichene Rechnung sowie ein Budget, das fürs 2013 alle Optionen für ein an Ereignissen reiches Jubeljahr erlaubt.

Der Attraktionen sind viele Veranstaltungsmeister César Lauber konnte die diversen Aktivitäten vom Stadtfest-Grosseinsatz am eigenen Weinbrunnen bis zur krönenden Zentrumsparaty vom 28. August im Salzhaus samt diverser Gewerbeapéros, dem Nightshopping 2 am 29. November und dem Weihnachtsmarkt vom 15. Dezember auflisten – ein ereignisreiches Jahr. Bereits im Mai findet ein grosser 50 Jahre Zentrum-Schaufensterwettbewerb statt, auf den zurückzukommen sein wird. Vize Helen Dietsche orientierte über die neue Zentrum-Website, das Stadtfest, die schicken Zentrum-Weingläser und über verschiedene Marketingaktionen.

Nachdem Peter Trachsel und sein Expo 2012-OK geehrt worden waren und er selber die Ehrenmitgliedschaft des Zentrum Brugg erhalten hatte, erzählte Messerschmied Romano Chiecchi Interessantes aus der 75-jährigen Geschichte des Traditions Geschäfts, das sein Vater gründete und welches er seit über 50 Jahren mit Frau Rosmarie führt. Da er von Anfang an als Zentrum-Mitglied

208 Aussteller zählte die Expo Brugg-Windisch 2012. Davon waren 62 aus Brugg, 15 aus Windisch und 131 «Fremde». Das zeige auf, wie wichtig diese Gastaussteller seien, meinte OK-Präsident Peter Trachsel, der noch andere Zahlen nannte. So betrug das Budget Fr. 800'000.– (ohne all die Fronarbeit aller Engagierten). Insgesamt sei auf dem Gelände für 20 bis 25 Millionen Franken «Material» im Einsatz gewesen. Die Schlussabrechnung weise einen kleinen Gewinn von knapp 20'000 Franken aus, der den beiden Gewerbevereinen zum vorbestimmten Schlüssel übergeben werde. Für die Expo Brugg-Windisch 2015 werden Peter Trachsel, Otto Bühler und Marlis Romann nicht mehr zur Verfügung stehen. Doch darüber zu einem späteren Zeitpunkt.

dabei war, erhielt er die Ehrenmitgliedschaft, was er gerührt annahm. Nach verschiedenen Grussadressen, darunter auch eine von Stadtmann Daniel Moser, war es Zeit für einen Dessert zu bereits vorgerückter Stunde. Dieser war ebenso fein wie das Essen aus der «Süssbach-Küche». 2013 wird sich noch reichlich Gelegenheit bieten, das Wirken des jubelnden Gewerbevereins aus aktuellem Anlass zu würdigen.



Zu Ehrenmitgliedern wurden Peter Trachsel (links) und Romano Chiecchi ernannt.



7'550 Franken – die Kinder werden es ihnen danken (v. l.): Monika Bill vom Turgemer Blumengeschäft, welche für die gespendete Blumendekoration sorgt, Lotti Binder, die im Service wirkt, «Heubis» Frau und Organisatorin Marlis Beck, Hansjörg Heuberger, Arthur Patrik, Sandra Sapusek sowie Lisa und Max Kyburz vom Maxi-Taxi, die als Gratis-Fahrdienst fungieren.

Wobei Marlis Beck zudem erwähnt haben möchte, dass etwa auch die Bäckerei Frei, das Restaurant Sonnenberg und Eichenberger Getränke, Birr, Spezialpreise für das grosse Fest machen.

In 5 Jahren über Fr. 41'000.– gespendet

Brugg: Hansjörg Heuberger's Geburtstagsfest bringt dem Kinderheim dieses Jahr Fr. 7'550.–

(A. R.) - Mit «Chleubi vom Heubi», «Heubis grosse Fete brachte zünftig Knete», «In Brugg gespendet, in Brugg verwendet» oder «Statt Geburtstags-Gschänkli siebentausesend Fränkli» betitelte Regional jeweils die schönen Resultate von Hansjörg «Heubi» Heuberger's rauschenden Geburtstagsfesten. Heuer sei ganz nüchtern festgehalten: Mit der diesjährigen Spende haben er und seine grosse Helferschar dem Kinderheim allein in den letzten fünf Jahren präzisiert 41'092 Franken übergeben.

So wird verständlich, weshalb Kinderheim-Stiftungsratspräsident Arthur Patrik an der Spendenübergabe letzten Freitag vom Heubi-Team als «treuestem Kinderheim-Spender» sprach.

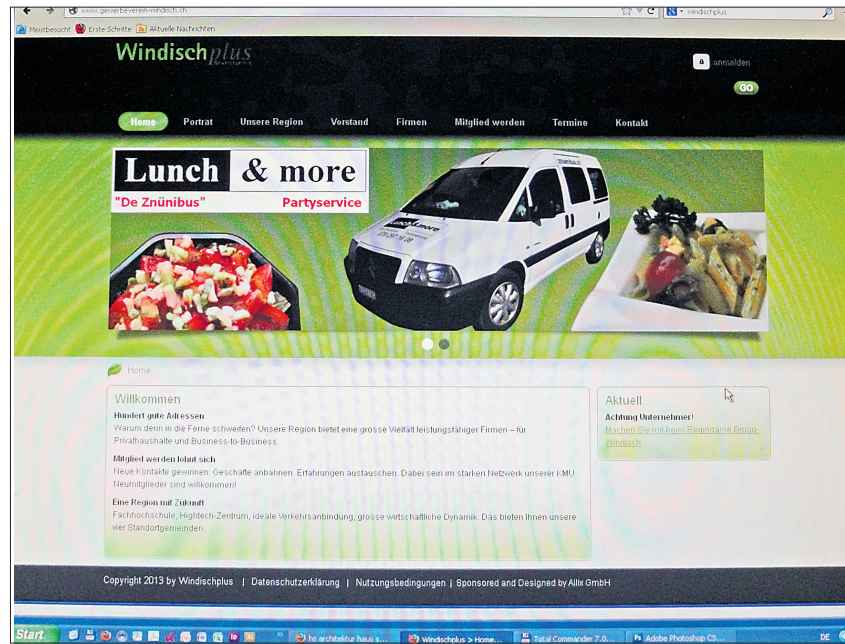
Er bedankte sich auch im Namen des ferienabwesenden Kinderheim-Gesamtleiters Rolf von Moos, der am legendären Fest vom 23. Dezember einen Grosseinsatz als Sommelier geleistet habe. Patrik schilderte ausserdem die jüngsten Entwicklungen der Brugger Institution und erwähnte dabei die im Januar eröffnete Notfallgruppe (siehe Regional vom 17. Jan. 2013, S. 5) – Platz hierfür habe man gefunden, weil es wegen der pränatalen Diagnostik immer weniger schwer und schwer mehrfach behinderte Kinder gebe. Mags auch eher verständlich als bedenklich sein, zu denken gibt das einem allemal.

Auch 2013 wieder in der Kaserne Das kleine Einmaleins der als Benefiz-

Anlass konzipierten «Heubi»-Fete: Alle können kommen und gehen, wie sie wollen – und zünftig «Vor-Weihnachten» feiern in ungewungenen Ambiente. Einziger Zwang: auf gar keinen Fall Geschenke mitbringen. Sondern sich nicht lumpen lassen, wenn Nicht-Sandra Sapusek mit dem Keramik-Hund Gassi geht beziehungsweise mit der Spendenkasse die Runde macht. «Der Hund war», so Sandra Sapusek am Freitag, «wieder voll» – «nicht nur der Hund», ergänzte Hansjörg Heuberger schmunzelnd. Nach der gelungenen Premiere in der Kaserne werde seine Geburi-Party, so der Brugger, auch dieses Jahr aller Wahrscheinlichkeit nach wieder stattfinden.

Neue Homepage ist online

Windisch: GV des Gewerbevereins «Windisch plus»



(A. R.) - Vorständler Christian Hoffmann informierte letzte Woche im Lindenpark beachtliche 40 (von 92) Aktivmitglieder über die neue Homepage windischplus.ch (siehe Screenshot oben). Sie und ihr frisches Grün mögen für den grossen Drive stehen, der beim Gewerbe (von Windisch, Hausen, Mülligen und Habsburg) nach dem Schulterschluss zu «Windisch plus» festzustellen ist.

Das hat auch viel mit dem Engagement des Präsidenten Jörg Wüst zu tun – und findet seinen Niederschlag nicht zuletzt in ereignisreichen Jahresprogrammen.

Wieder ein Zirkus-Jahr Jörg Wüst blickte in seinem Jahresbericht unter anderem auf das Waldfondue mit Rekordbeteiligung, den lässigen Bocciaabend, die gelungene Gourmettour nach Biel sowie natürlich die «geniale» Expo Brugg-Windisch zurück – und freute sich etwa auf den diesjährigen Ausflug ins Val de Travers oder die Betriebsbesichtigung bei der Windischer Kunststoffirma Huber mit anschliessendem Grillkurs. Besondere Erwähnung verdient sicher die von Jörg Wüst nach dem Grosserfolg vor vier Jahren erneut organisierte Circus-Nock-Aufführung vom 20. September – hierfür können die Mitglieder enorm günstige Tickets als sympathische Kundengeschenke erwerben (restliches Programm siehe www.windischplus.ch). Peter Trachsel – frischgebackener alt OK-Präsident der jeweils vom Zentrum Brugg und «Windisch plus» durchgeführten Expo Brugg-Windisch – kaufte an der GV spontan gleich 80 Tickets. Und machte bereits Werbung für Expo 2015: «Es lohnt

sich, sich an der Expo zu exponieren», meinte er, darauf verweisend, dass diese Gelegenheit an der letzten Expo 15 Betriebe aus Windisch und deren 65 aus Brugg genutzt hätten – von total 208 Ausstellern. Er liess ausserdem wissen, dass bis zu 20'000 Franken Gewinn an die Expo-Trägervereine gehen würden.

Windisch: 30 % mehr Stromkunden Den Gwerblern ihre Grüsse überbrachten auch Eugen Bless, Ammann Hausen, sowie Heinz Wipfli, Vizeamann Windisch. Letzterer kam auf die Bauprojekte wie Busterminal Süd, Kunz-Areal oder Fehlmannmatte zu sprechen, die heuer nun mit Leben erfüllt würden. Den «gewaltigen Schub», den diese Windisch verleihen, veranschaulichte Heinz Wipfli etwa mit dem aufschlussreichen Hinweis, dass das EW Ende 2013 30 Prozent mehr Stromverbraucher zählen werde als Ende 2012.

Spannende Infos – garniert mit feinem Essen

Gesäumt waren die einstimmig verabschiedeten statutarischen Geschäfte zudem mit Informationen einerseits von Thomas Schärer, der über das «Regiogame» orientierte. Dieses Projekt des Regio-Magazins soll im Herbst starten und möchte «Gewerbe und Bevölkerung durch ein Spiel zusammenführen». Andererseits zeigte Robert Kamer, VR-Präsident der Sanavita AG, auf, wie sich diese mit den grossen beiden Bauprojekten Lindenpark-Erweiterung und Alterswohnungen in naher Zukunft entwickelt (siehe Artikel unter www.regional-brugg.ch oder Regional vom 24. Jan. Nr. 4, S. 2). Was die Küche des Lindenparks heute schon drauf hat, konnten die Mitglieder zum Schluss geniessen: Der servierte Rindsauerbraten war schlicht ein Gedicht.

NEU

COLT 1.3 Top

ab 14'999.-

ab 199.-/mtl. Anzahlung 2000.-

Colt 1.3 Top 5Tür **23'299.-**

45 Jahre Auto Gysi **- 8'300.-**

Auto Gysi Netto **14'999.-**

Leasingaktion ab 199.-/mtl.*

- ✓ 95PS, Stopp-Start-Aut.
- ✓ ABS, EBD, ASTC
- ✓ Klimaautomatik
- ✓ Manuell / Automat

Auto Gysi, Hausen

Hauptstrasse 9
5212 Hausen
056 / 460 27 27
www.autogysi.ch

45 Jahre
Auto Gysi

SWISS FOOTBALL LEAGUE

OFFICIAL CAR PARTNER

Genial bis ins Detail.

MITSUBISHI MOTORS

www.mitsubishi-motors.ch

*abgebildetes Modell mit optionalen Alurädern und Nebelscheinwerfer / gültig bis 31.03.2013



Der Schweizer Schlitten mit Rolf Liechti samt Sohn im Ice Age-Tenue beim «Defilieren».

Das Mammut – ein Elefant mit Haaren...

Hornschlitten Bözen 1 im österreichischen Zillertal erfolgreich

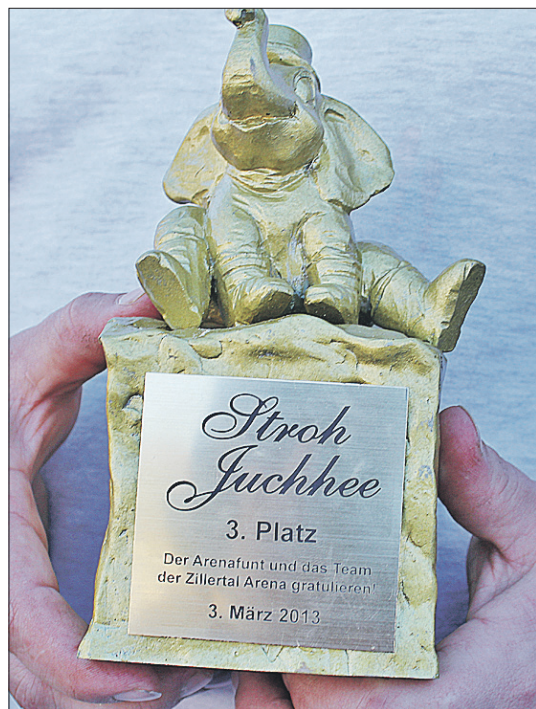
(rb) - Über 9'000 begeisterte Hornschlittenfans tummelten sich am Sonntag, 3. März am Stroh Juchee 2013 in der Zillertaler Arena. Mit von der Partie auch die Aktiven vom Verein Hornschlitten 1

Bözen. Diese waren über fünf Stunden mit ihrem Ice Age-Mammut Manni angereist und belegten unter tosendem Applaus in der Königsklasse gleich den 3. Platz!

«Wir wurden super empfangen und hatten eine tolle Zeit», schilderte ein begeisterter Präsident Rolf Liechti die erlebnisreiche Exkursion nach Österreich. Auf der Wiesenalm war eine über 500 Meter lange Piste mit zwei Kurven angelegt worden, die den jubelfreudigen Gästen beste Einblicke und dem Bözer Team Gelegenheit bot, kiloweise Gummibärchen unters Volk zu bringen. «Noch am Samstag wurde unser Hornschlitten mit dem Mammut per Pistenbully zum Start geschleppt. Die Aufregung über das Mammut war gross. Vor allem das echte Haarkleid verblüffte. Und viele wussten gar nicht, was das ist! Wir erklärten einfach, das sei ein Elefant mit Haaren», lachte Rolf Liechti. Der Ausflug ins nahe Ausland war so einfach nicht, mussten doch Ausfuhr- und Einfuhrpapiere für das Mammut beschafft werden (angegebener Wert 500 Franken, zu hinterlegende Kautions 40%, Stempelgebühr 120 Stutz!). «Da möchte ich gerade allen Sponsoren, vor allem den Autospensern, danken für ihre Beiträge», flocht Rolf Liechti ein.

Bereit zu neuen Taten

Er und seine Hornschlittler hatten bereits im Februar am allerletzten Rennen in Alt St. Johann mit dem neuen Dinosaurier Rudi teilgenommen (es stand im Regional) und dort den 13 Rang belegt. In der



EINLADUNG zur Mazda AUSSTELLUNG

Freitag, 15. März 10 - 18 Uhr
Samstag, 16. März 10 - 18 Uhr
Sonntag, 17. März 10 - 17 Uhr

**Eintausch-Aktion
auf alle
Fahrzeuge**

**Spezielle
Frühlings-
dekoration**

**Ei, Ei, Ei,
Eiertütschen
mit Apéro**

**Top-
Leasing-
Aktion**

Kommen
Sie zur
Mazda-Probefahrt!

Jakob Vogt AG
5234 Villigen
 Tel. 056 284 14 16
www.mazda-vogt.ch

Schweiz wollen die aktiven Plauschschlittler nächstes Jahr an attraktiven Präsentationsrennen teilnehmen. Allerdings ruht im Moment die Bautätigkeit: «Wir haben in den letzten Jahren genügend Sujets aufgebaut (Fricktaler Dampfbad, Spongebob, Mister Bean, das Mammut Manni, die Titanic

und Rudi der Saurier, Red.), so dass wir immer einen lässigen Schlitten zeigen können», freut sich der Präsident schon auf Taten 2014. Zuvor aber gibts noch das Helferessen samt Ausflug. Dranbleiben lohnt sich!

www.hornschlittenboezen.com



Blick auf den Schlittelhang mit Mammut Manni. Rechts das Team vor dem extra fürs Zillertal produzierten Schweizer Schild (v. l.): Pascal Pfister (Bauer und Bremser), Andi Schär (Bauer, Bremser, Animator und Fahrer der Titanic), Rolf Liechti (Präsident, Organisator, Pilot) und Michael Liechti (Bauer, Bremser, Animator).



«Ihr habt hervorragende Arbeiten abgeliefert!»

Regionale Erfolge am Holzbau-Lehrlingswettbewerb

Felix Bühlmann aus Mönthal, Präsident der Bildungskommission von Holzbau Schweiz, eröffnete mit den im Titel zitierten Worten kürzlich die Schlussveranstaltung des Lehrlingswettbewerbs in der Aula der Berufsschule Lenzburg.

«Ich bin stolz», so Felix Bühlmann, «vor so viele jungen Menschen zu stehen und Ihnen für den grossen Einsatz und der ausgezeichneten Arbeiten danken zu dürfen.» In den Dank schloss er auch

die Lehrmeister, Fachlehrer, die Fachkommission, Experten, den Kursleiter und die Berufsschule Lenzburg ein, die viel zum Gelingen dieses traditionellen Anlasses beigetragen haben. Er erwähnte speziell die kompetente und seriöse Arbeit der Experten. Diese hatten 168 Arbeiten zu beurteilen, was über 118 Arbeitsstunden bedeutete. Ein Drittel der jungen Teilnehmer erreichte 5,0 Punkte und mehr, was für das hohe fachliche Können der Zimmermann-Lehrlinge spricht.

Aus der Rangliste:

Im 1. Lehrjahr gewann Tim Läubli mit der höchsten Gesamtnote von 5.9; im 9. Rang mit 5.2 finden sich Sascha Bütler aus Turgi (Max Fischer AG, Lenzburg) und Adrian Gretener, Hausen (Felix Bühlmann, Mönthal). Mit 5.0 zeichnete sich Andreas Pfund aus Riniken (Vögeli Holzbau, Kleindöttingen) aus. Im 2. Lehrjahr ist Joël Zumsteg aus Lienheim mit 5.8 Spitze. Mit 5.5 glänzte Roman Hunziker, Riniken (Felix Bühlmann, Mönthal).

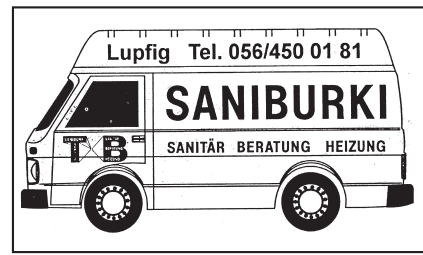
im 3. Lehrjahr wurde in drei Kategorien (Freies Modellieren, Walmdach und Treppe) gearbeitet. Beim Walmdach erreichte Adrian Gredig, Villnachern (Felix Bühlmann, Mönthal) mit 5.5 den 2. Rang und im Treppenaufbau wurde Lukas Kuprecht, Brugg (Vögeli Holzbau, Kleindöttingen) mit 5.6 deutlich Erster.



Berufsmann durch und durch ist Felix Bühlmann, Mönthal. Er freute sich über die gelungenen Wettbewerbsarbeiten.



Die Erstplatzierten des 3. Lehrjahres von links nach rechts: Lukas Kuprecht, Brugg, 1. Rang «Treppe»; Maurus Heeb, Uerkheim, 1. Rang «Krüppelwalm»; Simon Schmid, Kaisten, 1. Rang «Freies Modell».



Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Eltingen, Gallenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözen, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözen, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierung: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75
Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen
Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.
Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.

Chinesische Medizin hilft bei Heuschnupfen

Brugg: Praxis TCM-Helvetica empfiehlt frühzeitige Behandlung

(pd) - Laufende Nase, Juckreiz, brennende Augen und häufiges Niesen bis zur Atemnot sind typische Symptome bei Heuschnupfen. Mit diesen kommen seit einigen Jahren gemäss der Praxis TCM-Helvetica immer mehr Leute in die Behandlung – vielleicht ein Folge davon, dass die Heuschnupfen-Zeit immer früher beginnt und auch länger dauert.

Mit der Puls-Zungen-Diagnose wird in der chinesischen Medizin der Energiezustand der Patienten festgestellt. Häufige Diagnosen bei Heuschnupfen sind Energie-Schwäche der Lungen, der Milz oder der Nieren – also eine Schwäche der Abwehrkraft. Deshalb können die krankmachenden Faktoren in den Körper eindringen. Anhand der Diagnose wird die entsprechende Behandlung festgelegt. Zu einer Puls-Zungen-Diagnose kann man sich bei TCM-Helvetica jederzeit gratis anmelden.



Behandlungen im Folgejahr.

Auch TuiNa-Massage hilft

Für Kinder oder Patienten, die Angst vor den Akupunktur-Nadeln haben, eignet sich die chinesische TuiNa-Massage sehr gut, die im Westen leider nicht so bekannt ist. Es handelt sich dabei um eine alte, chinesische Massagetechnik (eine Mischung aus Akupressur und Heilmassage). Ergänzend dazu gibt es verschiedene chinesische Kräutermischungen, die gegen Heuschnupfen wirken. Die Ernährungsgewohnheiten spielen bei Heuschnupfen auch eine wichtige Rolle. Man sollte Meeresfrüchte und scharfes Essen vermeiden und nicht zu kalt trinken und essen. Tipp: So früh wie möglich mit einer Behandlung gegen Heuschnupfen beginnen, denn je länger man wartet, umso schwächer wird der Energiezustand.

TCM-Helvetica
Praxis für traditionelle chinesische Medizin,
Neumarktplatz 7, 5200 Brugg
Tel. 056 442 69 69
brugg@tcm-helvetica.ch
www.tcm-helvetica.ch

Wenig Behandlungen, viel Erfolg
Akupunktur ist eine der Möglichkeiten, gegen den Heuschnupfen vorzugehen. Liegt der Beginn der Anfälle nicht länger als drei Monate zurück, kann man mit etwa sechs Behandlungen zum Erfolg gelangen. Bei Patienten,

die schon seit Jahren an Heuschnupfen leiden, sollte man mindestens einen Monat vor der Saison mit der Behandlung beginnen, um die Abwehrkraft zu stärken. Dazu sind in der Regel sechs bis zwölf Akupunktur-Sitzungen nötig. Je nach Reaktion der Patienten braucht es noch weitere

Grosse Vorfreude aufs Räbfescht

Oberflachs: Traditionelle Fest-Lancierung mit der Flyer-Vernissage im Zehntenstock

(A. R.) - Das fantastische Fest um feine Weine, an dem über 60 edle Tropfen degustiert werden können, segelt erneut unter dem Motto «Wein trifft Kunst»: In die Festmeile des Räbfeschts Oberflachs vom 10. und 11. August integriert ist wiederum ein «Art-Walk» lokaler Künstler. Eine Neuheit ist etwa die Wein-Lounge vor dem Zehntenstock.

Da, wo ausserdem die Künstler ihr Handwerk demonstrieren, solle der Genuss des Rebensaftes so richtig zelebriert werden, sagte Stefan Käser, Präsident des organisierenden Rebbauvereins, am Montag an der traditionellen Flyer-Vernissage.

Wieder mit Weinfassrollen

«Wir halten an Bewährtem fest, bauen aber immer wieder Neues ein», erläuterte er die Devise des OKs. Zentrales Festelement ist sicher die Weinstrasse im Dorfteil Adelboden, wo die sieben Weinproduzenten in stimmungsvoller Kulisse ihre verblüffende Wein-Vielfalt präsentieren. Ein etablierter Höhepunkt und Stimmungsbringer sei ausserdem das samstäglige Weinfassrollen, betonte Stefan Käser.

Kunst auch aus Schinznach-Dorf

Das Festgelände werde Richtung Dorfeingang zur Liegenschaft Feller erweitert, wo ebenfalls Kunsthandwerk aus Oberflachs zu sehen sein werde. Und neu auch aus Schinznach-Dorf: «Wir gehen schon am Räbfescht aufeinander zu», schmunzelte Käser in Anspielung auf die kommende Fusion (die neue Gemeinde Schinznach wird übrigens zur grössten Aargauer Rebbaugemeinde). Er betonte weiter die Verwandtschaft von Kunst und Wein: Beide Metiers erforderten Geduld, Kreativität und neue Ideen.

Wie sich dies bei den Räbfescht-Künstlerinnen und -Künstlern konkret niederschlägt, darüber wird Regional später berichten und die Kunstschaffenden in loser Folge vorstellen.

Räbfescht Oberflachs
10. / 11. August 2013

Wein trifft Kunst



Der Flyer ist da, das Programm steht, das Răbfecht ist lanciert.



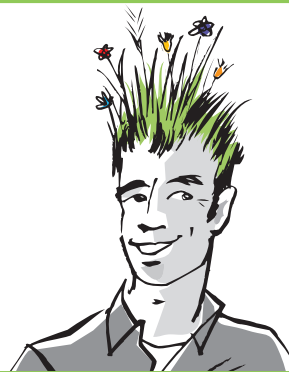
Himmliches Farb-Spektakel in Villnachern

(A. R.) - Am Montag wölbte sich ein wunderschöner Regenbogen über Villnachern (Bild: Koni Eckert). Das himmlische Farbspektakel entsteht, wenn man die Sonne in tiefem Winkel im Rücken hat und ihr Licht in den Wassertropfen wie in einem Prisma wel-

lenabhängig unterschiedlich stark gebrochen wird. Licht, das in den Tropfen zwei Mal reflektiert wird, lässt den sogenannten, im Bild ebenfalls gut erkennbaren Nebenregenbogen entstehen – mit umgekehrter Farbfolge notabene. Interessant ist auch, wenn

man es denn je begriffen hätte, weshalb es innerhalb des Hauptregenbogens soviel heller ist als ausserhalb, wie besonders rechts im Bild markant ersichtlich. Am interessantesten jedoch wärs, da den Goldtopf am Ende des Regenbogens abzustauben.

ZULAUF
Die grüne Quelle



Einladung zum Kurs Rasenpflege

Montag, 18. März,
Donnerstag, 21. März,
Dienstag, 2. April, je 18 Uhr

Zulauf AG, Gartencenter
Schinznach-Dorf
www.zulaufquelle.ch
T 056 463 62 62



Parat für den kommenden Tag: ein Teil der «Rohr»-Flotte. Rechts René Rohr, Inhaber (3. Generation) und VR-Präsident, zeigt das moderne Logistikkittel, den für härteste Einsätze geeigneten, praktisch unzerstörbaren Computer.

«Grundsätzlich gehts der regionalen Wirtschaft gut»

Hausen: AIHK Region Brugg besuchte Rohr AG Reinigungen

(rb) - «Ich bin schockiert», kommentierte AIHK Region Brugg-Präsident Hans Rudolf Wyss den Entschluss von 46 Grossräten, die Südwestumfahrung Brugg mit einem Behördenreferendum vors Volk zu bringen. Erfreuter kommentierte er die Tatsache, dass in einer UBS-Studie der Aargau nach Zug, Zürich und Basel Platz 4 in einer breit angelegten Wirtschaftsstudie erreichte.

Und dass die regionale Wirtschaft gut unterwegs sei, mache ihm ebenfalls Freude, sagte der Präsident vor über 50 Mitgliedern der AIHK Region Brugg. Einzig die exportorientierten Unternehmen würden noch leiden; besonders jene, welche viele Staatsaufträge hatten und haben.

Ein Lob spendete Hans Rudolf Wyss den Brugger und Windischer Behörden, die gemeinsam die zukünftige Ortsplanung angepackt hätten. Leider seien Hausen und weitere Gemeinden nicht mit im Boot. «Wir wurden nicht gefragt», bemerkte dazu trocken Hausens Gemeindeamann Eugen Bless. Auch die neben der Wohnbautätigkeit vorsichtig investierenden Unternehmungen, die sehr positive Entwicklung des High-Tech-Standorts Brugg-Windisch, die Stärkung des Brugg Region-Marketings mit Verena Rohrer an der Spitze und die Zusammenarbeit mit KMU Region Brugg zwecks Bündelung der Kräfte der Wirtschaft in der Region wurden positiv erwähnt.

Nach dem pointierten Jahresbericht samt Ausblick, dem erfreulichen Kassa-Bericht von Leonhard Walser und den einstimmig verlaufenen Wahlen (der Vorstand bleibt bis 2016, der Präsident wird 2014 abtreten, und Andreas Heinemann wird das Schiff danach steuern) präsentierten René Rohr und seine engsten Mitarbeiter die Rohr Reinigung AG, Hausen.

Logistische Meisterleistungen – jeden Tag von neuem

Total 900 (!) Mitarbeitende (auf volle Stellen heruntergebrochen rund 350) sind mindestens sechs Tage die Woche, auch nachts, im Wirtschaftsraum AG/SO/ZH/ZG/LU/BE/BL/BS und weiter weg im pausenlosen Putzeinsatz. Sei es auf Hebebühnen an Fassaden bis zu 48 Meter über Boden, in Reinräumen an der Uni Zürich, im Spital-Putzeinsatz, als Industriereiniger oder im privaten Haushalt als Fenster- oder Wohnungsputzer. Ein Lowend-Arbeitgeber? Mitnichten, denn alle Mitarbeitenden werden laufend geschult, ihre «Putzblicke»

Bekanntlich hatte im Grossen Rat letzte Woche die Südwestumfahrung Brugg mit 80:45 deutliche Zustimmung erfahren. Mit 46 Stimmen aus rot-grüner und Mitte-links-Richtung kam allerdings das Behördenreferendum zustande. Nun muss das Aargauer Volk schon am 9. Juni – und nicht erst im September – über das Projekt entscheiden. Während sich die Brugger Grossräte Franz Hollinger (cvp) und Titus Meier (fdp) für die Vorlage und gegen das Behördenreferendum aussprachen, stimmten die aus dem Grossen Rat scheidende Einwohnerin Rita Boeck (sp), Einwohnerin Adriaan Kerkofen (glp) wie auch Stadtrat Christoph Brun (Grüne) umgekehrt, mithin gegen den Entschluss des Stadtrates, des Einwohnerrates und der Brugger Stimmberechtigten, die mit über 60 % das Projekt akzeptiert hatten. Für Hans Rudolf Wyss ein unverständlicher Entscheid, der viel Geld und Zeit kostet.

werden getrimmt, ihre Fachkenntnisse ergänzt. Unterstützt von über 100 Servicefahrzeugen, einem Material- und Maschinen-Backup-Dienst, einer eigenen Wäscherei für die Berufskleidung und die Mops, putzen sie, sorgen als Hauswarte für Ordnung und leisten an der Basis den nötigen logistischen Support, selbst beim Schneeräumen und Gartenreinigen.

Am anschliessenden Apéro wurden von den AIHK-Mitgliedern dieser ausserordentlichen Betrieb und weitere Wirtschaftsthemen von lokaler Resonanz ausgiebig diskutiert.

SaniGroup GmbH
SANITÄR UND HAUSHALTGERÄTE
www.sanigroup.ch Tel. 056 441 46 66
5210 Windisch Steinackerstrasse 3
Haushaltgeräte bis 50% günstiger

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

Schön und sauber!
Platten von Schapper

Campussaalauf guten Wegen

Brugg: Förderverein Campussaal informierte an der GV im Berufs- und Weiterbildungszentrum

(rb) - Campussaal-Eröffnung ist am Samstag, 19. Oktober 2013. Ein Tag der offenen Tür für alle, eine offizielle Feier ab 18.30 Uhr wird geboten; über die auf Hochtouren laufenden Vorbereitungen informierte Heidi Ammon vom Windischer Gemeinderat. Weiter wurden mehr als 60 Mitglieder und Gäste über die Arbeiten in den Gesellschaften, über Materialisierungen und über «Mikado», das Licht+Kunst-Projekt, ins Bild gesetzt. Wichtiges, wenn auch noch «vertraulich», war zudem über die zukünftige Belegung des Campussaals zu hören.

Präsident Anton Lauber freute sich mit den Interessierten übers Abstimmungsergebnis zur Campussaal-Finanzierung in Brugg und Windisch. Die statuarischen Geschäfte waren rasch erledigt; auch die Wahlen. Neu stösst Reto Wettstein zur bestehenden Crew.

Der Förderverein Campussaal will nach den Worten von Lauber am Anfang etwas grosszügiger sein bei der Beurteilung der Förderwürdigkeit. Allerdings wurden zu diesem Zweck und zur Verhütung von Giesskannen-Syndromen Grundsätze aufgestellt, die Kassier Urs Widmer präsentierte. So müssen Anlässe einen Bezug zur Region haben, sie sollen stimmig sein, Relevanz, Resonanz und Professionalität ausstrahlen – und machbar sein. Nicht unterstützt werden Partei- und Bekenntungsanlässe jedwelcher Art.

Vorgängig hatte Widmer beim Kassabericht das Vermögen von rund 58'000 Franken ausgewiesen und dargelegt, dass pro Jahr mit zirka 22'000 Franken Mitgliederbeiträgen gerechnet werden kann. Das erlaubt dem Verein, jährlich etwa 20'000 Franken an Unterstützungsbeiträgen auszurichten.

Schon sieben feste Zusagen...

Nachdem Dorina Jerosch (Campussaal Betriebs AG) und Martin Wehrli (Campussaal Immobilien AG) über die Arbeit in den beiden Campussaal-Firmen Auskunft gegeben hatte, wandte sich Kathrin Kalt als Campussaal-Betreiberin von der ABA-Management AG ans gespannte Publikum.

Sie zeigte einige interessante, allerdings nach ihrem Wunsch noch «geheim» Charts. Was man sagen darf: Im ersten Monat der zielgerichteten Tätigkeit konnten sieben Aufträge eingeholt werden. Zahlreiche weitere Interessierte meldeten sich. «Es gibt grosse Kunden, die grosses Interesse am Campussaal haben», freute sich Kathrin Kalt, die aus dem Zahlenmaterial deuten konnte, dass bei der künftigen Nutzung Kongresse, Tagungen und Symposien im Vordergrund stünden, aber auch andere Anlässe angedacht seien. Ebenso pushte man die Website und werde Ende März auch einen Newsletter lancieren.

Mit all diesen guten Nachrichten versehen, konnte man sich am abschliessenden Apéro riche übers Gehörte und auf die bevorstehende Einweihung des Campussaals freuen.



Präsident Anton Lauber und Hans Peter Widmer, Hausen, in reger Diskussion.

15 % Rabatt auf unsere Miet-Heizsysteme



Heizstrahler
Heizpyramiden
Heizpilze
Gasgebläse
Heizlüfter
Elektroheizungen

bis 28. April:
15 % Frühlingsrabatt
gegen Vorlage dieses
Inserates

www.eventhousebrugg.ch / 079 330 20 37

EVENTHOUSE BRUGG